



Statistik der Militärversicherung

2023

Statistik der Militärversicherung 2023

Schlüsselzahlen 2022 7

Vorwort 9

**1 Gegenstand der
Militärversicherung** 11

2 Versichertenbestand 13

3 Fälle und Kosten 17

4 Renten 39

5 Prävention 49

6 Eingliederung 67

**Abkürzungen und
Zeichenerklärungen** 73

Schlüsselzahlen 2022

	2021	2022
(in Mio. Tage)		
Versichertes Risiko		
Geleistete Tage Miliz-Versicherte	7.6	7.5
Beruflich Versicherte, in Tagen	1.2	1.2
Freiwillig Versicherte, in Tagen	0.6	0.6
Total	9.4	9.2
Neu registrierte Fälle		
Krankheiten	31 215	31 305
Unfälle	9 191	9 507
Neu festgesetzte Renten		
Invalidenrenten	16	27
Integritätsschadenrenten	51	62
Hinterlassenenrenten	16	17
Laufende Renten		
Invalidenrenten	1 563	1 516
Integritätsschadenrenten	376	379
Hinterlassenenrenten	893	863
Anerkannte Todesfälle ¹	14	29

¹ Der überwiegende Teil der anerkannten Todesfälle betrifft eine versicherte Gesundheitsschädigung aus einer früheren Dienstzeit.

² Zahlen gemäss Finanzbuchhaltung

	2021	2022
(in Mio. CHF)		
Ausgaben²		
Versicherungsleistungen total	170.0	166.0
Behandlungskosten ³	71.1	72.7
Taggeld ⁴	25.1	22.0
Rentenleistungen ⁴	73.8	71.4
Verwaltungskosten	19.1	19.6
Total	189.1	185.7
Einnahmen²		
Finanzierung Bund	167.8	163.8
Prämien- und Regresseinnahmen	21.3	21.8
Total	189.1	185.7
Grundlagen		
Eigenständige Sozialversicherung nach Militärversicherungsgesetz (MVG). Durchführung Suva: Art. 82 MVG, Art. 67 UVG, Vertrag Bund/Suva 2005.		
Standorte MV	BE, GE, TI, SG	
Hauptsitz MV	Bern	
Vollzeitäquivalente	90	
Weitere Infos: www.militaerversicherung.ch		

³ inkl. Kosten der Präventionsmassnahmen

⁴ inkl. Eingliederungsmassnahmen

Vorwort

Die letzten drei Jahre waren geprägt von der COVID-19-Pandemie und haben uns allen vor Augen geführt, dass wir uns nicht immer auf Althergebrachtes verlassen können, sondern dass die einzige Konstante im Leben die Veränderung ist. Wir mussten lernen, mit diesen neuen Gegebenheiten umzugehen und uns rasch auf neue Situationen einzustellen.

Auch die Militärversicherung hat die Auswirkungen der Pandemie gespürt. So wurden in den Jahren 2020 bis 2022 von unseren rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über 24 000 Fälle zusätzlich bearbeitet – und dies ohne Personalaufstockung.

Auch für die Zukunft hat sich die Militärversicherung zum Ziel gesetzt, die Kundenbedürfnisse mit einer effizienten und effektiven Organisation weiterhin sehr gut und vielleicht noch besser zu erfüllen. Sie hat deshalb ein langfristiges Projekt gestartet, das ihr ermöglicht, die Vorteile der Digitalisierung und Automatisierung ideal zu nutzen und die Abläufe im Sinne des Kundenwohls stetig zu verbessern.

Das diesjährige Spezialkapitel der vorliegenden Statistik der Militärversicherung setzt sich ebenfalls mit dem Thema «Veränderung» auseinander. Anhand eines realen Fallbeispiels zeigt die MV auf, wie sie durch aktiv begleitete Wiedereingliederung dazu beiträgt, Betroffene auf ihrem Lebensweg zu begleiten und wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Sie leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Arbeitsplatz Schweiz und zur sozialen Sicherheit.

Schliesslich gab es auch eine Veränderung an der Spitze der MV. Am 1. September 2022 durfte ich das Zepter als Direktor der Militärversicherung von meinem Vorgänger Stefan A. Dettwiler übernehmen, der nach über einem Jahrzehnt in dieser Funktion in den sehr wohlverdienten Ruhestand ging. Ich durfte eine sehr gut aufgestellte Sozialversicherung übernehmen und freue mich, Ihnen die vorliegende Statistik zu präsentieren.

Martin Rüfenacht, Direktor

1 Gegenstand der Militärversicherung

Die Militärversicherung (MV) ist ein Teil der sozialen Sicherheit der Schweiz. Der erste Verfassungsartikel zur MV datiert aus dem Jahr 1874. Heute sind die Aufgaben und Leistungen der MV im Bundesgesetz über die Militärversicherung (MVG) und in der Verordnung über die Militärversicherung (MVV) definiert. Die Suva führt die MV seit Juli 2005 im Auftrag des Bundes und mit gesonderter Rechnung.

Die Militärversicherung versichert Personen, welche im Rahmen von Sicherheits- und Friedensdiensten des Bundes Einsätze leisten. Zur Hauptsache sind dies Milizangehörige von Armee, Zivildienst und Zivilschutz. Auch Teilnehmende an friedenserhaltenden Aktionen des Bundes und Angehörige des Schweizerischen Korps für humanitäre Hilfe (SKH) sind versichert. Des Weiteren gehören beruflich Versicherte (Berufsmilitär, Zeitmilitär und Zivilschutzinstructoren des Bundes) zum Versichertenbestand. Schliesslich können sich beruflich Versicherte nach ihrer Pensionierung gegen Bezahlung einer angemessenen Prämie weiterhin für die Grundleistungen (Krankheit und Unfall) freiwillig versichern lassen.

Gegenstand der Militärversicherung sind alle Schädigungen der körperlichen, geistigen oder psychischen Gesundheit des Versicherten, die während der Dienste und Einsätze auftreten, unabhängig davon, ob die Schäden durch Unfall, Krankheit, Suizidversuch oder Suizid hervorgerufen sind. Auf Grund ihrer Natur als Versicherungs- und Haftungssystem des Bundes unterscheidet sich die Militärversicherung wesentlich von den Versicherungen gemäss KVG oder UVG. Die Leistungen der Militärversicherung sind zum Teil höher als bei anderen Sozialversicherungen, da sie am Haftpflichtrecht orientiert sind. Im Gegenzug hat ein Versicherter nur Ansprüche nach MVG und keine weitergehenden Haftpflichtansprüche gegenüber dem Bund.

Weiter erbringt die Militärversicherung Leistungen im Zusammenhang mit medizinischen Untersuchungen zur Abklärung der Einsatzfähigkeit und vorbeugenden medizinischen Massnahmen. In den Tabellen und im Kommentar wird im Folgenden zwischen Unfällen und Krankheitsfällen unterschieden. Fälle und Kosten im Zusammenhang mit den oben erwähnten medizinischen

Untersuchungen und Präventionsmassnahmen werden unter den Krankheitsfällen, Suizide und Suizidversuche unter den Unfällen subsumiert.

Die Leistungsarten der Militärversicherung sind im Bundesgesetz über die Militärversicherung (MVG) detailliert umschrieben. Im Wesentlichen können diese in drei Kategorien zusammengefasst werden: Behandlungskosten, (kurzfristige) Barleistungen sowie Rentenleistungen (vgl. Tabelle 3.5). Zu den Behandlungskosten werden neben den eigentlichen Kosten für die Heilbehandlung auch die Kosten für Hilfsmittel sowie Bergungs- und Rettungskosten gezahlt. Da die Kosten für die Heilbehandlung den überwiegenden Teil dieser Kostenart ausmachen, wird im Folgenden nur noch von «Heilkosten» gesprochen. Von den kurzfristigen Barleistungen machen die Taggeldkosten über 90 % aus; in der Folge sind mit «Taggeld» sämtliche kurzfristigen Barleistungen gemeint. Schliesslich definiert das MVG die Kriterien für die Ausrichtung von Invaliden- und Hinterlassenenrenten sowie von Integritätsschadenrenten. Bei den in der Statistik der Militärversicherung ausgewiesenen Rentenleistungen handelt es sich um die Summe der im Beobachtungsjahr ausbezahlten Beträge. Die Renten der Militärversicherung werden jeweils gleichzeitig mit den AHV-/IV-Renten an die Lohnbeziehungsweise Preisentwicklung angepasst.

Auf Grund ihres Status als eigenständiger Zweig des schweizerischen Sozialversicherungssystems sind die Ergebnisse der MV von öffentlichem Interesse. Die vorliegende Publikation gibt einen umfassenden Überblick über Versicherungsbestand sowie Fälle und Kosten in der Militärversicherung. Die publizierten Zahlen basieren weitgehend auf dem Informationssystem der Militärversicherung (ISM). Die Zahlen zu den erbrachten Leistungen unterscheiden sich von den im Geschäftsbericht der Suva publizierten Zahlen aus der Finanzbuchhaltung. Eine Ursache ist die Zuordnung von Zahlungen nahe des Jahreswechsels zu unterschiedlichen Beobachtungsperioden.

2 Versichertenbestand

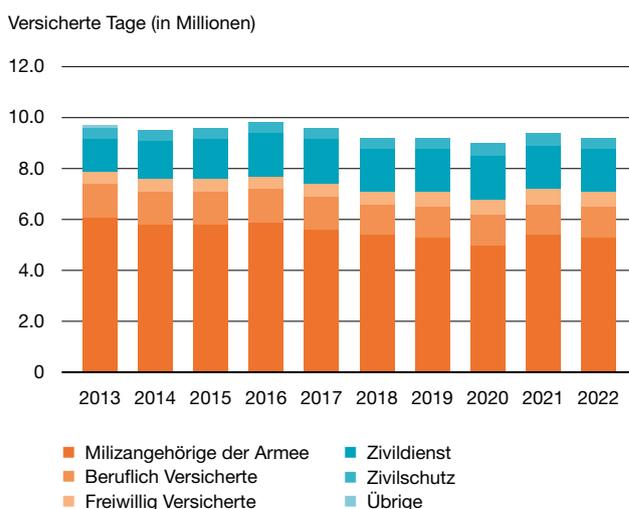
Im Jahr 2022 waren Milizangehörige während rund 7,5 Millionen Tagen im Einsatz und somit während dieser Zeit gegen Gesundheitsschädigungen gemäss MVG versichert (vgl. Tabelle 2.2). Gut 70 % dieser Tage wurden durch Angehörige der Armee geleistet. Rund 28 % gehen auf das Konto von Angehörigen des Zivildienstes und des Zivilschutzes. Ebenfalls unter den geleisteten Tagen des Milizpersonals werden die Einsätze der Friedensförderung und des SKH subsummiert. Der Status dieser beiden Kategorien, welche zusammen rund 130 000 Einsatztage geleistet haben, unterscheidet sich allerdings von den anderen Milizpersonen. Angehörige der Friedensförderung und des SKH werden nicht zu einer Dienstleistung aufgeboten, sondern verpflichten sich auf Vertragsbasis für eine begrenzte Zeit.

Für 3242 beruflich Versicherte (inklusive Zeitmilitär) war die Militärversicherung im Jahr 2022 sowohl Kranken- als auch Unfallversicherung. Dieses Kollektiv lässt sich nicht direkt mit den versicherten Milizangehörigen vergleichen, da die beruflich Versicherten auch ausserhalb des Dienstes bzw. der Arbeitszeit militärversichert sind. Das Krankheitsrisiko ist deshalb anteilmässig grösser als bei den versicherten Milizangehörigen. Einen vergleichbaren Status besitzen die 1644 freiwillig Versicherten. Die Angehörigen dieser beiden Versichertenkategorien bezahlen eine Prämien. Die Prämieinnahmen beliefen sich im Jahr 2022 auf rund 21 Millionen Franken.

Damit die Kollektive der Milizangehörigen einerseits und der beruflich sowie freiwillig Versicherten andererseits zumindest in Bezug auf ihre quantitative Bedeutung für die Militärversicherung verglichen werden können, wurden für die beruflich und die freiwillig Versicherten die versicherten Tage berechnet. Da die Personalbestände per Stichtag 31. Dezember eines Jahres vorliegen, wurden die Mittelwerte der Anzahl beruflich und freiwillig versicherter Personen des Statistikjahres und des Vorjahres mit 365 multipliziert, um zur Zahl der versicherten Tage in einem Statistikjahr zu gelangen. Die Dienstage der Milizangehörigen machen in den letzten zehn Jahren je rund 80 % sämtlicher versicherten Tage aus (vgl. Grafik 1).

Grafik 1

Versicherte Tage nach Versichertenkategorie, 2013 bis 2022



Die Anzahl der durch die Militärversicherung versicherten Tage ist stabil geblieben.

Ab 2021: Normalisierung im Vergleich zum ersten Jahr in der Pandemie

Nachdem die Schweizer Armee im Jahr 2020 rund 350 000 Dienstage im Zusammenhang mit der Corona Pandemie geleistet hatte, waren es 2021 weniger als 40 000 und 2022 noch gut 11 000. Anders als 2020 mussten in den beiden Folgejahren keine Fortbildungsdienste ausgesetzt oder verschoben werden. Dies hat dazu geführt, dass die Zahl der Dienstage ab 2021 wieder auf Vor-Corona-Niveau liegt.

Versichertenbestand 1976 bis 2022 (Hauptkategorien)

Tabelle 2.1

Jahr	Geleistete Tage			Beruflich Versicherte ²
	Milizangehörige der Armee ¹	Angehörige des Zivilschutzes	Angehörige des Zivildienstes	
1976	11 831 537	493 229		3 615
1980	12 408 384	625 537		3 638
1985	13 091 683	978 000		3 631
1990	11 993 277	1 090 700		3 607
1995	7 162 508	687 222		3 579
2000	6 264 351	522 085	188 667	3 631
2001	6 425 701	547 765	199 358	3 592
2002	6 328 552	516 438	282 070	4 422
2003	6 511 142	484 444	299 031	4 706
2004 ³	5 261 990	269 705	316 809	4 609
2005	6 019 542	215 539	332 345	4 351
2006	6 310 537	269 581	338 098	3 900
2007	6 565 579	358 186	356 653	4 099
2008	6 366 937	356 656	397 487	3 953
2009	6 375 549	383 284	531 563	3 989
2010	6 391 931	400 191	878 894	3 834
2011	6 237 901	395 659	1 083 604	3 685
2012	6 310 654	401 668	1 179 050	3 627
2013	6 052 376	407 969	1 332 420	3 614
2014	5 841 341	391 233	1 492 183	3 664
2015	5 792 623	417 872	1 620 139	3 657
2016	5 918 334	403 932	1 707 786	3 603
2017	5 569 005	405 504	1 786 385	3 372
2018	5 395 719	402 275	1 668 248	3 235
2019	5 262 427	403 255	1 660 092	3 315
2020	4 991 440	544 477	1 708 477	3 256
2021	5 429 887	450 816	1 705 263	3 230
2022	5 309 624	400 023	1 720 132	3 242

¹ inkl. Personal für die Friedensförderung ² Ab 2002 inkl. Zeitmilitär ³ 2004 wurde ausnahmsweise eine Rekrutenschule weniger durchgeführt.

Versichertenbestand

Tabelle 2.2

Versichertenkategorie	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Geleistete Tage Milizpersonal							
Total	8 064 838	7 795 547	7 500 752	7 360 484	7 274 827	7 615 832	7 463 648
Angehörige der Armee	5 804 016	5 454 927	5 297 805	5 175 703	4 900 679	5 338 609	5 217 729
Angehörige des Zivilschutzes	402 468	405 504	402 275	403 255	544 477	450 816	400 023
Angehörige des Zivildienstes	1 707 786	1 786 385	1 668 248	1 660 092	1 708 477	1 705 263	1 720 132
Personal für die Friedensförderung	114 318	114 078	97 914	86 724	90 761	91 278	91 895
Angehörige des SKH	36 250	34 653	34 510	34 710	30 433	29 866	33 869
Militärversicherte Personen VBS¹							
Personen	3 603	3 372	3 235	3 315	3 256	3 230	3 242
Beruflich Versicherte	2 780	2 712	2 556	2 594	2 568	2 551	2 551
Zeitmilitär	823	660	679	721	688	679	691
Versicherte Tage ²	1 324 950	1 272 938	1 205 778	1 195 375	1 199 208	1 183 695	1 181 140
Freiwillig Versicherte¹							
Personen	1 449	1 479	1 534	1 563	1 599	1 634	1 644
Versicherte Tage ²	521 768	534 360	549 873	565 203	577 065	590 023	598 235
Versicherte Tage² Total	9 911 556	9 602 845	9 256 403	9 121 062	9 051 100	9 389 550	9 243 023
Milizpersonal	81 %	81 %	81 %	81 %	80 %	81 %	81 %
Militärversicherte Personen VBS	13 %	13 %	13 %	13 %	13 %	13 %	13 %
Freiwillig Versicherte	5 %	6 %	6 %	6 %	6 %	6 %	6 %

¹ Stand 31. Dezember des Statistikjahres

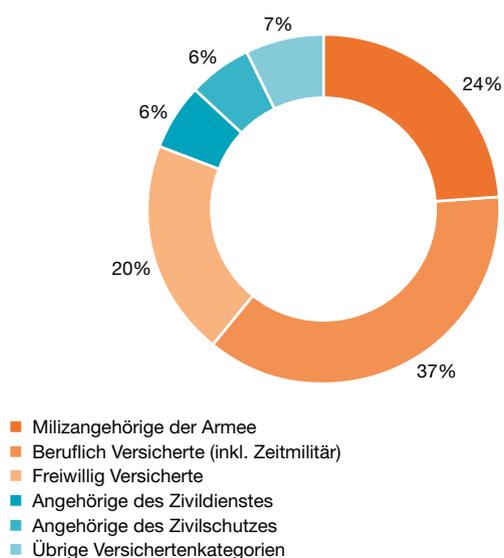
² Da die Zahl der Personen mit Stand Ende des Statistikjahres vorliegt, basiert die Schätzung der Zahl der versicherten Tage auf dem Mittelwert von Statistikjahr und Vorjahr.

3 Fälle und Kosten

Im Jahr 2022 wurden 40812 neue Fälle registriert (vgl. Tabelle 3.2). 27 124 davon waren so genannte Bagatellfälle von Milizangehörigen (von Armee, Zivildienst oder Zivildienst). Bagatellfälle sind definiert als Fälle, die sich während des Dienstes ereignen – unabhängig der Schwere der Gesundheitsschädigung. Dauert eine medizinische Behandlung über das Dienstende hinaus an, wird zusätzlich zum Bagatellfall ein ordentlicher Fall eröffnet. Zwar sind zwei Drittel aller Fälle so genannte Bagatellfälle; diese verursachen aber lediglich 7,8 % aller Kosten (12,9 Millionen Franken Heilkosten). Taggeld- oder Rentenkosten können Bagatellfälle definitionsgemäss keine aufweisen, da sie spätestens mit dem Ende des besoldeten Dienstes abgeschlossen werden. Aus diesem Grund wird die Zahl der Bagatellfälle im Anhang nur in den Tabellen 3.2 und 3.3 ausgewiesen; die Kosten dieser Fallkategorie werden hingegen – ausser in den Tabellen 5.1 bis 5.3 – überall berücksichtigt.

Grafik 2

Neu registrierte, ordentliche Fälle nach Versichertenkategorie, 2022



Gut 60 % der 13 688 neu registrierten ordentlichen Fälle des Jahres 2022 haben beruflich Versicherte oder Milizangehörige der Armee betroffen.

Gut 60 % der 13 688 neu registrierten ordentlichen Fälle betreffen beruflich Versicherte oder Milizangehörige der Armee (Grafik 2). Danach folgen die freiwillig Versicherten mit knapp 20 % der neu registrierten ordentlichen Fälle. Aus allen übrigen Versichertenkategorien stammen rund 19 % der Fälle.

Bei den beruflich und freiwillig Versicherten, die durchgehend gegen Krankheit und Unfall versichert sind, handelt es sich bei fast 90 % der neu registrierten Fälle um Krankheitsfälle. Anders bei Milizangehörigen von Armee, Zivildienst und Zivildienst: Hier machen die Krankheitsfälle weniger als die Hälfte aller Fälle aus. Es gibt mehrere Gründe für den relativ tieferen Anteil an Krankheitsfällen bei den Milizangehörigen:

- Beruflich und freiwillig Versicherte sind ununterbrochen militärversichert. Die Milizangehörigen sind nur während des Dienstes militärversichert. Sie treten den Dienst im Krankheitsfall tendenziell gar nicht erst an. Bei den beruflich Versicherten ist das Verhältnis Krankheit/Unfall hingegen vergleichbar mit jenem bei Zivilpersonen.
- Das Unfallrisiko der beruflich und freiwillig Versicherten ist auf Grund des im Vergleich zu den Milizangehörigen höheren Durchschnittsalters tiefer, da mit zunehmendem Alter die Risikobereitschaft und -exposition tendenziell abnimmt. Damit wird der Anteil der Unfälle gegenüber dem Anteil der Krankheitsfälle bei den beruflich und freiwillig Versicherten kleiner.

Knapp 44 % der laufenden Kosten von gut 163 Millionen Franken im Jahr 2022 wurden für Rentenleistungen aufgewendet (Tabellen 3.2 und 3.4). Die Heilkosten machen 43 % und die Tagelder 13 % der laufenden Kosten aus. Der im Vergleich mit den UVG-Statistiken hohe Anteil der Rentenleistungen lässt sich wie folgt erklären: Die Militärversicherung weist im Verhältnis zum aktuell versicherten Bestand eine grosse Zahl von laufenden Renten auf. Da die Renten der Militärversicherung nur zu einem kleinen Teil kapitalisiert werden, finden die Rentenraten sämtlicher laufenden Renten jedes Jahr Eingang in die Statistik. Dies führt dazu, dass die hauptsächlich durch den aktuellen, reduzierten Versichertenbestand verursachten Heil- und Taggeldkosten weniger stark ins Gewicht fallen.

Knapp 80 % aller Leistungen werden für Fälle von Milizangehörigen der Armee und beruflich Versicherten erbracht. Bei den übrigen Versichertenkategorien machen vor allem die Heilkosten für die freiwillig Versicherten und Zivildienstleistenden sowie die Rentenkosten für Angehörige des Zivilschutzes und von ehemals Jugend und Sport (J + S)-Versicherten grössere Kostenanteile aus.

Die Versicherungsleistungen werden vor Abzug der Regresseinnahmen ausgewiesen. Die Regresseinnahmen resultieren aus Rückgriffen auf Haftpflichtige bzw. deren Haftpflichtversicherungen; der grösste Teil davon stammt aus Verkehrsunfällen. Im Jahr 2022 hat die Militärversicherung Regresseinnahmen von rund 0,7 Millionen Franken verzeichnet.

Entwicklung der Fallzahlen

Aufgrund des kleinen Versichertenkollektivs ist die Interpretation von Veränderungsraten über einzelne Jahre nicht sinnvoll. Aufschlussreicher ist die Betrachtung einer längeren Periode. In den letzten fünf Beobachtungsjahren (2018 bis 2022) ist die Zahl der Fälle – abgesehen von leichten jährlichen Schwankungen – insgesamt sehr stabil.

Abwicklung der Corona-Tests führt zu administrativem Mehraufwand

Ähnlich wie beim Versicherungsbestand ist der Einfluss der Corona-Pandemie auf die Fälle und Kosten der Militärversicherung insgesamt gering ausgefallen. Der Anteil der Covid-Erkrankungen an allen ordentlichen Krankheitsfällen liegt 2020 bis 2022 im tiefen einstelligen Prozentbereich (vgl. Tabelle 5.1)

Die Militärversicherung hat in diesen drei Jahren rund 24 000 Fälle ausschliesslich zur Abwicklung der Kosten von Covid-Tests angelegt. Diese Fälle haben zwar zu administrativem Aufwand geführt; da die Kosten dieser Tests vom Bund im Rahmen seiner Teststrategie zurückerstattet wurden, haben sie jedoch keinen Einfluss auf die ordentliche Rechnung der Militärversicherung und werden daher in dieser Publikation nicht weiter ausgewiesen.

Bei den Milizangehörigen der Armee ist zwar ein Rückgang der Fallzahlen (– 10 % zwischen 2018 und 2022) zu verzeichnen; dieser wird jedoch durch die Zunahme der Fälle bei den freiwillig Versicherten kompensiert (– 21 %). Dieser Anstieg ist mit der Zunahme des Bestandes und gleichzeitig auch mit dem zunehmenden Durchschnittsalter zu erklären.

Die Zahl der Fälle mit Taggeld ist zwischen 2018 und 2021 um rund 11 % zurückgegangen.

Die Zahl der Todesfälle, für welche die Militärversicherung haftet, liegt in der Beobachtungsperiode bei rund 20 Fällen jährlich. Diese Zahl hat allerdings wenig mit dem Unfall- oder Krankheitsgeschehen im aktuell versicherten Kollektiv zu tun. Der grösste Teil dieser Fälle betrifft ehemalige Milizangehörige der Armee bzw. beruflich Versicherte, die lange nach der Dienstzeit bzw. nach der Pensionierung verstorben sind und deren Tod in einem überwiegend wahrscheinlichen Zusammenhang mit einer versicherten Gesundheitsschädigung steht.

Im Durchschnitt der letzten fünf Beobachtungsjahre haben sich jährlich zwei Todesfälle von Milizangehörigen während der Dienstzeit ereignet (Tabelle 3.6). Im Kollektiv der beruflich Versicherten (inkl. Zeitmilitär) waren während der gleichen Periode durchschnittlich drei Todesfälle pro Jahr zu verzeichnen (Tabelle 3.7). Während bei den Milizangehörigen die Todesfälle mehrheitlich durch Unfälle verursacht werden, sind die Todesfälle bei den beruflich Versicherten hauptsächlich auf Krankheiten zurückzuführen.

Kostenentwicklung

Im Jahr 2022 hat die MV Versicherungsleistungen im Umfang von rund 163 Millionen Franken ausgerichtet. Im Vergleich zum Jahr 2018 entspricht dies einem Rückgang von 5,5 % (– 9,5 Millionen Franken). Verantwortlich für diese Entwicklung sind hauptsächlich die Rentenkosten. Diese sind – vor allem auf Grund der Altersstruktur des Rentnerbestandes (vgl. Kapitel 4) – seit geraumer Zeit rückläufig. Zwischen 2018 und 2022 sind sie um 12,4 % auf 71,4 Millionen Franken gesunken. Mit einem Minus von 16,2 % (– 4,2 Millionen Franken auf 21,8 Millionen Franken im Jahr 2022) ist der Rückgang bei den Taggeldern in der Beobachtungsperiode gar stärker ausgeprägt als bei den Rentenleistungen. Im Gegenzug haben die Heilkosten eine Zunahme um + 7,4 % (auf 70 Millionen Franken) erfahren.

Eine Aufgliederung der Heilkosten nach diversen Gruppen von Leistungserbringern und die Unterteilung von Taggeld und übrigen kurzfristigen Barleistungen sowie der Renten nach Rentenleistungsarten ist in Tabelle 3.5 dargestellt.

Die Kostenabwicklung – das heisst die Betrachtung aller Kosten eines Rechnungsjahres nach der Laufzeit der verursachenden Fälle – zeigt, dass es vor allem die alten Fälle sind, die den grössten Teil der Kosten ausmachen. Die Fälle der jüngsten fünf Registrierungsjahre haben 2022 rund 45 % der laufenden Kosten verursacht. 55 % der Kosten entfallen auf Fälle, die vor 2018 registriert worden sind. Bei den Rentenleistungen sind es gar rund 95 %, die für ältere Fälle aufgewendet werden.

Verteilung von Heilkosten und Taggeld

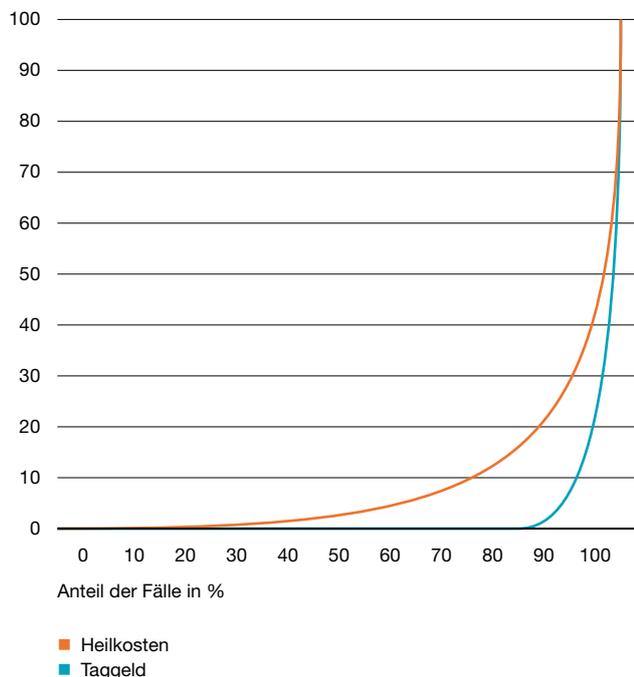
Im Jahr 2018 wurden 11 403 ordentliche Fälle registriert und anerkannt. Davon haben 10 847 Fälle bis Ende 2022 Heilkosten verursacht; in 2 184 Fällen wurde zudem die Auszahlung von Taggeld notwendig. Wie Grafik 3 illustriert, verursachen 80 % der Fälle zusammen lediglich rund 15 % der Heilkosten und praktisch keine Taggeldkosten. Die teuersten 10 % der Fälle verursachen dagegen knapp drei Viertel der Heilkosten und über 90 % der Taggeldkosten.

Insgesamt sind bis Ende 2022 für diese rund 11 400 Fälle Heil- und Taggeldkosten von rund 58 Millionen Franken aufgelaufen; mit anderen Worten: Für jeden dieser Fälle wurden in den ersten fünf Abwicklungsjahren im Durchschnitt rund 5100 Franken an kurzfristigen Leistungen aufgewendet. Ähnlich wie bei der Unfallversicherung ist die Kostenverteilung in der Militärversicherung sehr schief, d. h. eine kleine Anzahl Fälle verursacht einen Grossteil der Kosten. Deshalb hat der Durchschnittswert eine begrenzte Aussagekraft; die kostengünstigere Hälfte der Fälle weist nämlich lediglich Kosten bis maximal 578 Franken auf.

Grafik 3

Kurzfristige Kosten versus Fälle: 2018 anerkannte ordentliche Fälle mit Stand 2022

Anteil der Kosten in %



Für die kostengünstigere Hälfte der Fälle des Jahres 2018 mussten bis Ende 2022 lediglich knapp 3,7 % der insgesamt rund 36 Millionen Franken Heilkosten und überhaupt keine Taggeldkosten aufgewendet werden.

Zahl und Kosten der Fälle 1976 bis 2022

Tabelle 3.1

Jahr	Neu registrierte Fälle		Laufende Rentenfälle			Versicherungsleistungen in 1000 CHF			
	Ordentliche Fälle	Bagatellfälle ¹	Invalidenrenten	Integritätsschadenrenten	Hinterlassenenrenten	Total	davon		
							Heilkosten	Taggeld ²	Rentenkosten
1976	31 923	–	5 722	495	2 961	158 045	26 500	32 274	99 271
1980	29 344	–	5 509	654	2 795	164 708	26 000	30 500	108 208
1985	31 479	–	4 602	773	2 619	203 140	35 820	36 611	130 709
1990	31 422	–	4 042	773	2 537	226 465	52 000	40 294	134 171
1995	16 979	–	3 466	770	2 447	238 239	46 484	35 355	156 400
2000	16 509	27 444	3 131	734	2 224	218 138	41 758	28 503	147 878
2001	16 387	25 464	3 044	727	2 173	225 969	46 419	32 045	147 505
2002	17 185	26 373	2 997	735	2 108	232 659	48 574	36 266	147 818
2003	16 925	23 012	2 908	688	2 038	228 418	50 401	35 302	142 714
2004	15 805	18 610	2 832	663	1 981	215 109	49 614	30 151	135 344
2005	15 197	19 405	2 751	647	1 918	211 725	50 358	28 559	132 808
2006	15 019	17 825	2 644	607	1 847	206 386	49 295	29 534	127 558
2007	13 940	18 579	2 573	606	1 771	204 961	51 570	27 915	125 477
2008	14 545	20 081	2 453	590	1 718	202 273	53 892	26 985	121 396
2009	14 537	21 593	2 357	572	1 627	201 485	55 320	27 833	118 332
2010	14 558	21 336	2 285	569	1 589	200 734	57 681	28 289	114 764
2011	14 388	23 705	2 207	545	1 527	197 025	57 569	28 099	111 358
2012	14 267	23 295	2 133	531	1 464	194 848	59 462	28 468	106 918
2013	14 392	24 651	2 043	498	1 410	195 146	64 794	27 885	102 467
2014	14 412	24 772	1 964	471	1 337	188 424	64 937	26 863	96 624
2015	13 966	26 236	1 896	452	1 257	191 355	69 353	28 122	93 880
2016	13 928	27 423	1 820	442	1 168	187 958	69 427	28 920	89 612
2017	13 315	27 454	1 766	420	1 116	182 559	69 429	27 304	85 826
2018	12 773	25 958	1 709	407	1 045	172 745	65 227	26 085	81 432
2019	13 846	27 048	1 662	419	1 000	177 655	72 127	25 375	80 153
2020 ³	13 299	27 645	1 622	384	940	170 129	70 374	23 288	76 466
2021 ³	12 963	27 443	1 563	376	893	171 410	72 141	25 468	73 801
2022 ³	13 688	27 124	1 516	379	863	163 233	70 028	21 838	71 367

¹ Bagatellfälle werden ab dem Jahr 1999 ausgewiesen.

² Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

³ Fälle, die lediglich zur Abwicklung von Covid-Tests angelegt wurden, werden nicht ausgewiesen.

Zahl und Kosten der Fälle 2022

Tabelle 3.2

Alle Fälle

Versichertenkategorie	Neu registrierte Fälle ⁴			Laufende Kosten in 1000 CHF			
	Total	davon		Total	davon		
		Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle		Heilkosten	Taggeld ²	Rentenkosten
Total	40 812	27 124	13 688	163 233	70 028	21 838	71 367
Milizangehörige der Armee	19 690	16 368	3 322	87 353	28 845	13 805	44 703
Angehörige des Zivilschutzes	1 610	757	853	4 599	1 598	849	2 152
Angehörige des Zivildienstes	10 786	9 999	787	8 445	6 575	1 362	508
Beruflich Versicherte	4 911	–	4 911	39 967	14 030	4 474	21 463
Zeitmilitär	177	–	177	466	339	33	94
Freiwillig Versicherte	2 681	–	2 681	16 810	16 531	50	229
Personal für Friedensförderung	650	–	650	1 951	775	986	191
Angehörige des SKH	266	–	266	569	233	96	241
Übrige ³	41	–	41	3 073	1 102	185	1 786

Krankheitsfälle

Versichertenkategorie	Neu registrierte Fälle ⁴			Laufende Kosten in 1000 CHF			
	Total	davon		Total	davon		
		Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle		Heilkosten	Taggeld ²	Rentenkosten
Total	31 305	21 410	9 895	97 705	49 199	8 596	39 910
Milizangehörige der Armee	13 938	12 589	1 349	40 622	15 708	3 782	21 133
Angehörige des Zivilschutzes	1 065	537	528	1 717	409	243	1 066
Angehörige des Zivildienstes	8 634	8 284	350	4 882	4 233	498	151
Beruflich Versicherte	4 207	–	4 207	32 132	12 156	3 261	16 715
Zeitmilitär	145	–	145	331	276	17	38
Freiwillig Versicherte	2 465	–	2 465	15 767	15 491	47	229
Personal für Friedensförderung	590	–	590	1 483	675	651	158
Angehörige des SKH	257	–	257	565	228	96	241
Übrige ³	4	–	4	206	23	1	181

Unfälle

Versichertenkategorie	Neu registrierte Fälle ⁴			Laufende Kosten in 1000 CHF			
	Total	davon		Total	davon		
		Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle		Heilkosten	Taggeld ²	Rentenkosten
Total	9 507	5 714	3 793	65 528	20 829	13 242	31 457
Milizangehörige der Armee	5 752	3 779	1 973	46 731	13 137	10 023	23 571
Angehörige des Zivilschutzes	545	220	325	2 882	1 189	606	1 086
Angehörige des Zivildienstes	2 152	1 715	437	3 563	2 343	863	357
Beruflich Versicherte	704	–	704	7 835	1 874	1 213	4 748
Zeitmilitär	32	–	32	135	63	15	57
Freiwillig Versicherte	216	–	216	1 044	1 040	3	–
Personal für Friedensförderung	60	–	60	468	100	335	33
Angehörige des SKH	9	–	9	5	5	–	–
Übrige ³	37	–	37	2 867	1 078	184	1 605

¹ Bagatellfälle sind definiert als Fälle, die sich während des Dienstes ereignet haben. Dauert eine medizinische Behandlung über das Dienstende hinaus an, wird zusätzlich zum Bagatellfall ein ordentlicher Fall eröffnet.

² Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

³ Inklusive ehemalig J + S Versicherte

⁴ Fälle, die lediglich zur Abwicklung von Covid-Tests angelegt wurden, werden nicht ausgewiesen.

Zahl der Krankheitsfälle und Unfälle

Tabelle 3.3

Total

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2016	41 351	27 423	13 928	12 507	2 452	13	60	36	16
2017	40 769	27 454	13 315	11 772	2 241	19	46	26	25
2018	38 731	25 958	12 773	11 403	2 159	28	49	18	11
2019	40 894	27 048	13 846	12 413	2 136	27	71	13	13
2020	40 944	27 645	13 299	11 832	1 993	23	53	18	16
2021	40 406	27 443	12 963	11 722	1 929	23	59	14	16
2022	40 812	27 124	13 688	12 510	–	33	69	29	17

Milizangehörige der Armee

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2016	23 467	19 231	4 236	3 376	1 144	10	43	8	11
2017	21 746	17 773	3 973	3 044	1 020	18	38	8	11
2018	20 112	16 426	3 686	2 909	1 017	20	36	1	5
2019	20 762	17 065	3 697	2 886	949	21	52	3	9
2020	21 721	18 247	3 474	2 626	852	17	45	4	9
2021	21 687	18 050	3 637	2 917	929	14	46	2	8
2022	19 690	16 368	3 322	2 661	–	22	47	8	10

Angehörige des Zivildienstes

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2016	8 259	7 475	784	596	134	–	4	1	–
2017	9 751	8 955	796	615	108	–	1	1	–
2018	9 632	8 780	852	683	136	–	1	1	–
2019	10 129	9 191	938	756	165	2	2	–	–
2020	9 448	8 600	848	649	119	2	1	2	–
2021	9 526	8 726	800	652	124	–	–	2	1
2022	10 786	9 999	787	626	–	3	2	1	–

Beruflich Versicherte⁷

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2016	5 265	-	5 265	5 101	713	2	6	7	5
2017	4 798	-	4 798	4 625	687	-	6	8	12
2018	4 475	-	4 475	4 314	642	7	8	7	3
2019	5 047	-	5 047	4 882	646	3	8	7	4
2020	5 011	-	5 011	4 838	666	3	2	11	6
2021	4 586	-	4 586	4 436	517	6	3	7	4
2022	5 088	-	5 088	4 948	-	5	7	12	7

Übrige

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2016	4 360	717	3 643	3 434	461	1	7	20	-
2017	4 474	726	3 748	3 488	426	1	1	9	2
2018	4 512	752	3 760	3 497	364	1	4	9	3
2019	4 956	792	4 164	3 889	376	1	9	3	-
2020	4 764	798	3 966	3 719	356	1	5	1	1
2021	4 607	667	3 940	3 717	359	3	10	3	3
2022	5 248	757	4 491	4 275	-	3	13	8	-

¹ Registrierte Bagatellfälle sind per Definition anerkannt.

² Fälle mit Taggeld im Jahr der Registrierung und/oder im Folgejahr

³ Inklusive Umschulungsrenten

⁴ Integritätsschadenrenten

⁵ Der überwiegende Teil der anerkannten Todesfälle betrifft nicht mehr aktive Dienstleistende bzw. beruflich Versicherte, die an einer Gesundheitsschädigung gestorben sind, die sie sich im Dienst zugezogen haben.

⁶ Die Zahl der in einem Jahr festgesetzten Hinterlassenenrenten kann höher sein als die Zahl der im gleichen Jahr anerkannten Todesfälle. Der wichtigste Grund dafür sind Reversionsrenten, die keinen anerkannten Todesfall voraussetzen.

⁷ Inklusive Zeitmilitär

Zahl der Krankheitsfälle

Tabelle 3.3.1

Total

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2016	31 475	21 651	9 824	8 770	1 288	4	20	27	10
2017	30 956	21 644	9 312	8 211	1 192	9	14	19	13
2018	29 045	20 164	8 881	7 953	1 109	15	13	15	11
2019	30 479	20 703	9 776	8 788	1 089	18	22	10	12
2020	32 371	22 569	9 802	8 741	1 151	11	19	16	15
2021	31 215	21 984	9 231	8 335	965	13	20	10	14
2022	31 305	21 410	9 895	9 036	–	18	22	26	13

Milizangehörige der Armee

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2016	16 957	15 100	1 857	1 272	387	2	9	4	6
2017	15 496	13 780	1 716	1 129	357	8	8	5	7
2018	13 991	12 460	1 531	1 079	343	8	5	–	5
2019	14 188	12 663	1 525	1 044	312	13	9	2	9
2020	16 255	14 696	1 559	1 018	335	7	14	3	9
2021	15 708	14 199	1 509	1 044	291	6	15	2	8
2022	13 938	12 589	1 349	903	–	8	10	6	6

Angehörige des Zivildienstes

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2016	6 506	6 076	430	275	43	–	1	–	–
2017	7 755	7 361	394	255	35	–	1	–	–
2018	7 635	7 191	444	315	43	–	1	–	–
2019	7 954	7 483	471	332	51	2	2	–	–
2020	7 660	7 230	430	266	39	1	–	1	–
2021	7 694	7 277	417	300	50	–	–	–	–
2022	8 634	8 284	350	225	–	2	1	1	–

Beruflich Versicherte⁷

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2016	4 466	-	4 466	4 323	556	2	4	5	4
2017	4 099	-	4 099	3 936	539	-	4	5	4
2018	3 763	-	3 763	3 628	502	7	6	7	3
2019	4 298	-	4 298	4 153	500	3	7	6	3
2020	4 324	-	4 324	4 179	520	3	2	11	5
2021	3 927	-	3 927	3 791	385	6	1	5	3
2022	4 352	-	4 352	4 232	-	5	5	11	7

Übrige

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2016	3 546	475	3 071	2 900	302	-	6	18	-
2017	3 606	503	3 103	2 891	261	1	1	9	2
2018	3 656	513	3 143	2 931	221	-	1	8	3
2019	4 039	557	3 482	3 259	226	-	4	2	-
2020	4 132	643	3 489	3 278	257	-	3	1	1
2021	3 886	508	3 378	3 200	239	1	4	3	3
2022	4 381	537	3 844	3 676	-	3	6	8	-

¹ Registrierte Bagatellfälle sind per Definition anerkannt.

² Fälle mit Taggeld im Jahr der Registrierung und/oder im Folgejahr

³ Inklusive Umschulungsrenten

⁴ Integritätsschadenrenten

⁵ Der überwiegende Teil der anerkannten Todesfälle betrifft nicht mehr aktive Dienstleistende bzw. beruflich Versicherte, die an einer Gesundheitsschädigung gestorben sind, die sie sich im Dienst zugezogen haben.

⁶ Die Zahl der in einem Jahr festgesetzten Hinterlassenenrenten kann höher sein als die Zahl der im gleichen Jahr anerkannten Todesfälle. Der wichtigste Grund dafür sind Reversionsrenten, die keinen anerkannten Todesfall voraussetzen.

⁷ Inklusive Zeitmilitär

Zahl der Unfälle

Tabelle 3.3.2

Total

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2016	9 876	5 772	4 104	3 737	1 164	9	40	9	6
2017	9 813	5 810	4 003	3 561	1 049	10	32	7	12
2018	9 686	5 794	3 892	3 450	1 050	13	36	3	–
2019	10 415	6 345	4 070	3 625	1 047	9	49	3	1
2020	8 573	5 076	3 497	3 091	842	12	34	2	1
2021	9 191	5 459	3 732	3 387	964	10	39	4	2
2022	9 507	5 714	3 793	3 474	–	15	47	3	4

Milizangehörige der Armee

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2016	6 510	4 131	2 379	2 104	757	8	34	4	5
2017	6 250	3 993	2 257	1 915	663	10	30	3	4
2018	6 121	3 966	2 155	1 830	674	12	31	1	–
2019	6 574	4 402	2 172	1 842	637	8	43	1	–
2020	5 466	3 551	1 915	1 608	517	10	31	1	–
2021	5 979	3 851	2 128	1 873	638	8	31	–	–
2022	5 752	3 779	1 973	1 758	–	14	37	2	4

Angehörige des Zivildienstes

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2016	1 753	1 399	354	321	91	–	3	1	–
2017	1 996	1 594	402	360	73	–	–	1	–
2018	1 997	1 589	408	368	93	–	–	1	–
2019	2 175	1 708	467	424	114	–	–	–	–
2020	1 788	1 370	418	383	80	1	1	1	–
2021	1 832	1 449	383	352	74	–	–	2	1
2022	2 152	1 715	437	401	–	1	1	–	–

Beruflich Versicherte⁷

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2016	799	-	799	778	157	-	2	2	1
2017	699	-	699	689	148	-	2	3	8
2018	712	-	712	686	140	-	2	-	-
2019	749	-	749	729	146	-	1	1	1
2020	687	-	687	659	146	-	-	-	1
2021	659	-	659	645	132	-	2	2	1
2022	736	-	736	716	-	-	2	1	-

Übrige

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2016	814	242	572	534	159	1	1	2	-
2017	868	223	645	597	165	-	-	-	-
2018	856	239	617	566	143	1	3	1	-
2019	917	235	682	630	150	1	5	1	-
2020	632	155	477	441	99	1	2	-	-
2021	721	159	562	517	120	2	6	-	-
2022	867	220	647	599	-	-	7	-	-

¹ Registrierte Bagatellfälle sind per Definition anerkannt.

² Fälle mit Taggeld im Jahr der Registrierung und/oder im Folgejahr

³ Inklusive Umschulungsrenten

⁴ Integritätsschadenrenten

⁵ Der überwiegende Teil der anerkannten Todesfälle betrifft nicht mehr aktive Dienstleistende bzw. beruflich Versicherte, die an einer Gesundheitsschädigung gestorben sind, die sie sich im Dienst zugezogen haben.

⁶ Die Zahl der in einem Jahr festgesetzten Hinterlassenenrenten kann höher sein als die Zahl der im gleichen Jahr anerkannten Todesfälle. Der wichtigste Grund dafür sind Reversionsrenten, die keinen anerkannten Todesfall voraussetzen.

⁷ Inklusive Zeitmilitär

Kosten, alle Fälle

Tabelle 3.4

Total

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR ² und Vergütungen	Hinterlassenrenten ³
2016	187 958	69 427	13 155	56 271	28 920	45 951	6 073	37 588
2017	182 559	69 429	13 907	55 522	27 304	43 755	5 540	36 531
2018	172 745	65 227	13 127	52 100	26 085	41 940	5 125	34 366
2019	177 655	72 127	13 873	58 255	25 375	41 703	5 255	33 194
2020	170 129	70 374	12 713	57 661	23 288	39 836	5 173	31 457
2021	171 410	72 141	12 449	59 692	25 468	38 373	5 230	30 198
2022	163 233	70 028	12 869	57 159	21 838	37 331	4 774	29 262

Milizangehörige der Armee

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR ² und Vergütungen	Hinterlassenrenten ³
2016	108 632	33 179	9 438	23 741	18 242	31 389	4 537	21 284
2017	105 090	33 068	9 392	23 677	16 981	30 132	4 442	20 467
2018	97 263	30 217	8 666	21 551	15 590	28 738	3 750	18 967
2019	98 916	32 523	9 334	23 189	15 283	28 660	3 973	18 477
2020	91 912	30 200	8 405	21 795	13 235	26 931	4 009	17 537
2021	91 714	30 263	7 867	22 396	14 445	26 140	4 273	16 593
2022	87 353	28 845	8 088	20 757	13 805	25 162	3 559	15 982

Angehörige des Zivildienstes

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR ² und Vergütungen	Hinterlassenrenten ³
2016	7 687	5 792	3 581	2 211	1 461	177	214	44
2017	7 411	6 178	4 397	1 781	941	123	124	44
2018	8 076	6 475	4 338	2 137	1 306	124	127	44
2019	10 319	8 093	4 399	3 694	1 953	154	74	45
2020	8 931	7 094	4 119	2 975	1 581	180	31	45
2021	8 467	6 866	4 389	2 476	1 348	197	5	51
2022	8 445	6 575	4 602	1 973	1 362	367	84	56

Beruflich Versicherte⁴

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR ² und Vergütungen	Hinterlassenrenten ³
2016	47 411	14 062	1	14 061	6 535	11 338	542	14 934
2017	46 492	14 027	–	14 027	7 110	10 553	245	14 558
2018	45 293	13 451	–	13 451	7 007	10 280	559	13 996
2019	43 440	13 737	–	13 737	6 064	10 020	328	13 291
2020	43 041	14 174	–	14 174	6 086	9 816	394	12 572
2021	43 694	14 694	–	14 694	6 949	9 537	330	12 184
2022	40 433	14 369	–	14 369	4 506	9 352	274	11 931

Übrige

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR ² und Vergütungen	Hinterlassenrenten ³
2016	24 228	16 394	136	16 258	2 681	3 047	780	1 326
2017	23 565	16 155	118	16 037	2 272	2 947	730	1 461
2018	22 112	15 084	123	14 960	2 182	2 798	690	1 359
2019	24 980	17 775	140	17 635	2 075	2 869	880	1 381
2020	26 244	18 907	189	18 718	2 386	2 909	739	1 303
2021	27 536	20 318	193	20 126	2 726	2 499	622	1 370
2022	27 003	20 238	179	20 060	2 166	2 450	857	1 291

¹ Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

² Integritätsschadenrenten

³ Inklusive Genugtuungen

⁴ Inklusive Zeitmilitär

Kosten, Krankheitsfälle

Tabelle 3.4.1

Total

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR ² und Vergütungen	Hinterlassenrenten ³
2016	111 831	47 361	9 696	37 665	13 675	25 866	1 735	23 195
2017	108 583	46 858	10 251	36 607	13 193	24 536	1 665	22 331
2018	102 562	44 219	9 426	34 793	12 488	23 303	1 611	20 941
2019	106 760	50 149	9 947	40 202	11 644	23 703	1 463	19 801
2020	104 750	50 362	9 462	40 900	11 353	22 646	1 671	18 718
2021	104 042	50 075	8 795	41 280	12 006	21 986	1 992	17 983
2022	97 705	49 199	9 231	39 968	8 596	21 306	1 334	17 270

Milizangehörige der Armee

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR ² und Vergütungen	Hinterlassenrenten ³
2016	52 136	18 075	6 907	11 168	6 492	14 433	1 090	12 046
2017	50 170	17 243	6 881	10 362	6 329	13 956	1 137	11 505
2018	46 426	16 259	6 098	10 162	5 755	13 013	902	10 498
2019	47 716	18 065	6 633	11 432	5 185	13 615	891	9 960
2020	45 353	17 314	6 168	11 146	4 655	12 815	1 181	9 388
2021	43 192	15 616	5 374	10 243	4 587	12 435	1 710	8 844
2022	40 622	15 708	5 795	9 913	3 782	11 856	901	8 375

Angehörige des Zivildienstes

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR ² und Vergütungen	Hinterlassenrenten ³
2016	4 713	3 808	2 706	1 102	772	122	10	–
2017	4 748	4 223	3 297	925	442	68	17	–
2018	4 984	4 285	3 255	1 030	505	67	127	–
2019	6 636	5 500	3 224	2 276	965	97	74	–
2020	5 730	4 859	3 149	1 710	744	123	5	–
2021	5 151	4 503	3 287	1 216	521	122	5	–
2022	4 882	4 233	3 317	916	498	93	58	–

Beruflich Versicherte⁴

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR ² und Vergütungen	Hinterlassenenrenten ³
2016	38 411	12 412	1	12 411	5 032	10 326	335	10 306
2017	37 503	12 241	–	12 241	5 606	9 571	229	9 857
2018	36 180	11 562	–	11 562	5 342	9 340	391	9 545
2019	34 852	11 926	–	11 926	4 613	9 091	249	8 973
2020	34 845	12 536	–	12 536	4 644	8 912	275	8 478
2021	35 118	12 767	–	12 767	5 267	8 690	169	8 225
2022	32 464	12 432	–	12 432	3 279	8 566	127	8 059

Übrige

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR ² und Vergütungen	Hinterlassenenrenten ³
2016	16 571	13 065	82	12 983	1 378	985	299	843
2017	16 162	13 152	73	13 079	817	942	283	968
2018	14 971	12 112	73	12 039	886	882	191	899
2019	17 556	14 657	90	14 567	882	900	249	868
2020	18 822	15 653	146	15 508	1 311	796	209	852
2021	20 582	17 189	134	17 054	1 631	740	108	914
2022	19 738	16 826	119	16 707	1 038	791	248	836

¹ Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

² Integritätsschadenrenten

³ Inklusive Genugtuungen

⁴ Inklusive Zeitmilitär

Kosten, Unfälle

Tabelle 3.4.2

Total

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR ² und Vergütungen	Hinterlassenrenten ³
2016	76 127	22 066	3 460	18 606	15 245	20 085	4 338	14 393
2017	73 976	22 571	3 656	18 915	14 111	19 220	3 875	14 200
2018	70 183	21 009	3 702	17 307	13 597	18 638	3 514	13 425
2019	70 896	21 979	3 926	18 053	13 731	18 000	3 793	13 393
2020	65 378	20 013	3 251	16 761	11 935	17 190	3 502	12 739
2021	67 368	22 067	3 655	18 412	13 462	16 387	3 238	12 215
2022	65 528	20 829	3 638	17 191	13 242	16 025	3 440	11 992

Milizangehörige der Armee

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR ² und Vergütungen	Hinterlassenrenten ³
2016	56 496	15 104	2 531	12 573	11 750	16 957	3 447	9 238
2017	54 921	15 825	2 510	13 315	10 652	16 176	3 305	8 962
2018	50 837	13 958	2 568	11 390	9 835	15 726	2 849	8 469
2019	51 201	14 458	2 701	11 757	10 098	15 045	3 083	8 517
2020	46 559	12 886	2 237	10 649	8 580	14 116	2 828	8 149
2021	48 523	14 647	2 494	12 153	9 858	13 706	2 563	7 749
2022	46 731	13 137	2 293	10 844	10 023	13 306	2 658	7 607

Angehörige des Zivildienstes

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR ² und Vergütungen	Hinterlassenrenten ³
2016	2 973	1 983	875	1 109	689	55	203	44
2017	2 663	1 956	1 100	856	499	56	108	44
2018	3 092	2 190	1 083	1 107	801	57	–	44
2019	3 683	2 594	1 175	1 418	988	57	–	45
2020	3 200	2 235	970	1 265	838	57	26	45
2021	3 316	2 363	1 103	1 260	827	75	–	51
2022	3 563	2 343	1 285	1 057	863	274	27	56

Beruflich Versicherte⁴

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR ² und Vergütungen	Hinterlassenrenten ³
2016	9 000	1 650	–	1 650	1 503	1 012	207	4 628
2017	8 989	1 786	–	1 786	1 504	982	16	4 701
2018	9 113	1 889	–	1 889	1 665	940	168	4 452
2019	8 588	1 810	–	1 810	1 452	929	80	4 318
2020	8 197	1 638	–	1 638	1 442	904	119	4 095
2021	8 576	1 927	–	1 927	1 682	847	161	3 959
2022	7 970	1 937	–	1 937	1 228	786	146	3 873

Übrige

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR ² und Vergütungen	Hinterlassenrenten ³
2016	7 657	3 329	54	3 275	1 303	2 061	481	483
2017	7 403	3 004	46	2 958	1 455	2 005	447	493
2018	7 141	2 971	50	2 921	1 296	1 916	498	460
2019	7 424	3 117	49	3 068	1 193	1 970	631	513
2020	7 422	3 254	44	3 210	1 075	2 113	530	451
2021	6 953	3 130	58	3 071	1 095	1 759	514	456
2022	7 265	3 413	60	3 353	1 128	1 659	609	456

¹ Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

² Integritätsschadenrenten

³ Inklusive Genugtuungen

⁴ Inklusive Zeitmilitär

Kosten nach Leistungsart, alle Fälle

Tabelle 3.5

Art der Leistung	in 1000 CHF			in %		
	2020	2021	2022	2020	2021	2022
Versicherungsleistungen Total	170 129	171 410	163 233	100.0	100.0	100.0
Barleistungen Total	23 288	25 468	21 838	13.7	14.9	13.4
Taggeld	21 472	23 775	20 269	12.6	13.9	12.4
Reisekosten	125	133	169	0.1	0.1	0.1
Kurzulagen	4	9	6	0.0	0.0	0.0
Entschädigungen an Selbständigerwerbende	40	21	24	0.0	0.0	0.0
Umschulung Kapitalhilfe	1 364	1 253	1 012	0.8	0.7	0.6
Sachschadenvergütung	2	4	9	0.0	0.0	0.0
Bestattungsentschädigungen	256	281	313	0.2	0.2	0.2
Rechtsbeistand, Verfahrenskosten	65	6	20	0.0	0.0	0.0
Verschiedenes	-40	-14	16	-0.0	-0.0	0.0
Heilkosten Total	70 374	72 141	70 028	41.4	42.1	42.9
Spital stationär	22 572	24 230	21 679	13.3	14.1	13.3
Spital ambulant, teilstationär	13 082	13 839	14 106	7.7	8.1	8.6
Arzt	13 035	12 856	13 354	7.7	7.5	8.2
Apotheke	5 231	5 358	5 305	3.1	3.1	3.2
Zahnarzt	908	983	802	0.5	0.6	0.5
Zahntechniker	1	8	-	0.0	0.0	-
Physiotherapeut	2 854	3 085	3 017	1.7	1.8	1.8
Chiropraktiker	279	274	293	0.2	0.2	0.2
Psychologen	113	143	153	0.1	0.1	0.1
Ergotherapie	230	236	217	0.1	0.1	0.1
Logopäden	3	7	10	0.0	0.0	0.0
Augenoptiker	102	89	59	0.1	0.1	0.0
Laboratorien	1 555	1 161	1 283	0.9	0.7	0.8
Heime	1 414	1 507	1 666	0.8	0.9	1.0
Ambulante Pflegedienste	1 746	1 639	1 523	1.0	1.0	0.9
Röntgeninstitut	2 018	2 172	2 146	1.2	1.3	1.3
Orthopädienschuhmacher	598	460	391	0.4	0.3	0.2
Orthopädietechniker	643	662	541	0.4	0.4	0.3
Hörgeräte	826	800	755	0.5	0.5	0.5
Hilfsmittel	1 893	1 737	1 680	1.1	1.0	1.0
Fitness, Bäder	8	5	4	0.0	0.0	0.0
Transport-, Rettungs- und Bergungskosten	985	925	1 226	0.6	0.5	0.8
Verschiedenes	277	-35	-183	0.2	-0.0	-0.1
Renten Total	76 466	73 801	71 367	44.9	43.1	43.7
Invalidenrenten	23 649	22 646	21 725	13.9	13.2	13.3
Umschulungsrenten	696	581	452	0.4	0.3	0.3
Hilfflosenentschädigungen	185	190	190	0.1	0.1	0.1
Altersrenten an Invalide	15 215	14 956	14 789	8.9	8.7	9.1
Integritätsschadenrenten	1 795	1 772	1 589	1.1	1.0	1.0
Hinterlassenenrenten	29 320	28 236	27 346	17.2	16.5	16.8
Reversionsrenten	2 015	1 962	1 852	1.2	1.1	1.1
Auskäufe Integritätsschadenrenten	1 594	1 724	1 421	0.9	1.0	0.9
Auskäufe Invalidenrenten	91	-	175	0.1	-	0.1
Pflege- und andere Zulagen	1 357	1 331	1 374	0.8	0.8	0.8
Eingliederungsmassnahmen	-	-	-	-	-	-
Genugtuungen, Entschädigungen	122	-	63	0.1	-	0.0
Verschiedenes	427	403	390	0.3	0.2	0.2

Auf Grund von Rückerstattungen, die nicht mehr der ursprünglichen Leistungsart zugeordnet werden können, sind negative Beträge möglich.

Todesfälle von Milizangehörigen¹

Tabelle 3.6

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Total	2	4	3	5	3	3	1	3	2	3
Krankheitsfälle	-	-	-	1	-	-	-	2	-	2
davon im Dienstbetrieb	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-
Unfälle	1	3	2	4	3	2	1	-	2	1
davon im Dienstbetrieb	-	1	2	2	1	-	1	-	-	-
Fahrzeug-/Verkehrsunfälle	-	1	2	-	-	1	1	-	-	-
Flugzeug-/Fallschirmunfälle	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-
Übrige	-	-	-	-	2	1	-	-	-	-
Suizide	1	1	1	-	-	1	-	1	-	-
davon im Dienstbetrieb	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-

¹ Die Fälle beziehen sich auf folgende Versichertenkategorien:
Milizangehörige von Armee, Zivilschutz und Zivildienst; Personal des SKH und für Friedensförderung.

Todesfälle von beruflich Versicherten

Tabelle 3.7

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Total	2	7	4	5	4	1	3	3	2	5
Krankheitsfälle	1	6	4	3	2	1	2	3	1	3
davon im Dienstbetrieb	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Unfälle	1	-	-	2	-	-	-	-	-	1
davon im Dienstbetrieb	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fahrzeug-/Verkehrsunfälle	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Flugzeug-/Fallschirmunfälle	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Übrige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Suizide	-	1	-	-	2	-	1	-	1	1
davon im Dienstbetrieb	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Rechtsmittelverfahren

Tabelle 3.8

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl eingereichte Einsprachen	56	74	62	52	72	69	64	48	47	31
Weiterzug an kantonale Gerichte	11	23	18	26	29	23	26	13	13	8
Von kantonalen Gerichten beurteilt	14	20	23	23	25	29	15	30	12	12
Urteil vollumfänglich zu Gunsten der MV	6	18	14	16	17	24	10	16	11	9
Urteil teilweise zu Gunsten der MV	5	–	3	4	2	1	–	6	–	2
Urteil zu Ungunsten der MV	1	2	3	2	5	2	4	8	–	1
zurückgezogen	1	–	1	–	1	1	–	–	–	–
nicht eingetreten	1	–	2	1	–	–	1	–	1	–
Weiterzug ans Bundesgericht	6	7	8	4	6	5	6	4	3	4
Vom Bundesgericht beurteilt	5	8	5	6	7	4	6	5	3	4
Urteil vollumfänglich zu Gunsten der MV	4	6	5	5	7	2	3	5	3	4
Urteil teilweise zu Gunsten der MV	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–
Urteil zu Ungunsten der MV	1	2	–	1	–	2	2	–	–	–

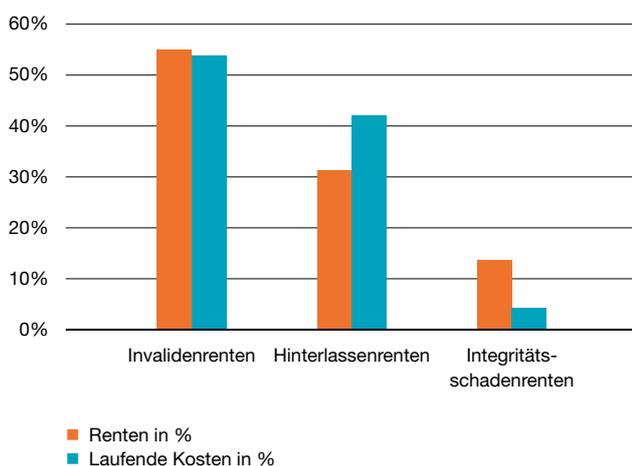
4 Renten

Im MVG sind im Wesentlichen drei Rentenarten definiert: Invalidenrenten, Integritätsschadenrenten und Hinterlassenenrenten. Daneben werden noch Zulagen und Entschädigungen – hauptsächlich für Pflege und bei Hilflosigkeit – in der Höhe von rund zwei Millionen Franken ausbezahlt. In Grafik 4 ist die Verteilung der laufenden Renten und Kosten des Jahres 2022 auf die Rentenarten dargestellt. Von den insgesamt 2758 laufenden Renten sind etwas über die Hälfte Invalidenrenten und 31 % Hinterlassenenrenten. Bei den restlichen rund 14 % handelt es sich um Integritätsschadenrenten (vgl. auch Tabelle 4.2).

Die Rentenleistungen werden mit Renten anderer Sozialversicherungen (AHV, IV, UV) koordiniert. Im Jahr 2022 kürzte die MV bei 266 laufenden Rentenfällen ihre Leistungen wegen Überentschädigung. Dies hat zu Minderausgaben der MV von insgesamt rund 3,7 Millionen Franken geführt (Tabelle 4.9).

Grafik 4

Laufende Renten und Rentenkosten nach Rentenart, 2022



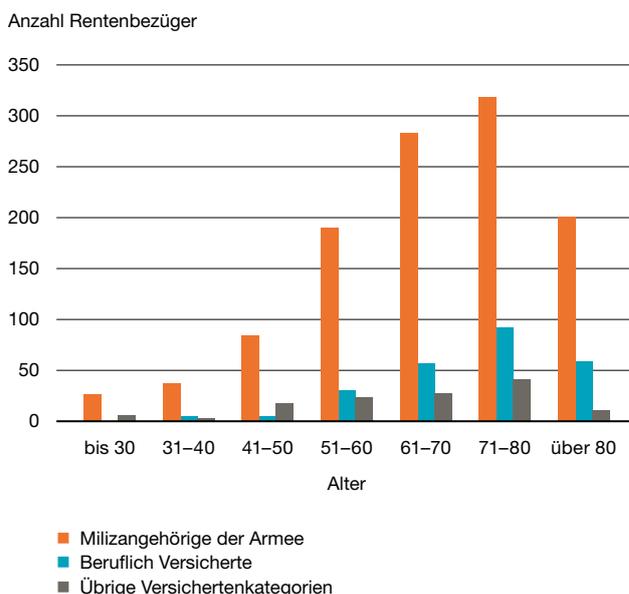
Integritätsschadenrenten und übrige rentenähnliche Leistungen machen rund 14 % der laufenden Rentenfälle aus, bezüglich der Kosten sind diese Rentenarten weniger bedeutend.

Bestand der Invalidenrentenbezüger

Die Invalidenrenten machen mit 37,3 Millionen Franken nach wie vor einen gewichtigen Kostenfaktor aus (52 % der Rentenkosten oder 23 % sämtlicher Versicherungsleistungen), auch wenn deren Kosten seit 2018 um 11 % (4,6 Millionen Franken) zurückgegangen sind. Die Abnahme der Zahl der laufenden Invalidenrenten und der damit verbundenen Kosten ist hauptsächlich auf die Bestandesstruktur zurückzuführen (vgl. Grafik 5). Rund 48 % der Invalidenrentenbezüger sind über 70 Jahre, 18 % gar über 80 Jahre alt. Drei Viertel dieser Invalidenrentenbezüger sind Milizangehörige der Armee, die ihre Rente auf Grund einer Gesundheitschädigung zugesprochen erhalten haben, die sie sich während des Militärdienstes vor dreissig, vierzig oder mehr Jahren zugezogen hatten. Die Zahl der Todesfälle von Invalidenrentenbezügern übertrifft deshalb die Anzahl der Neufestsetzungen von Invalidenrenten deutlich. Zudem unterstützt die Militärversicherung die Reintegration ins Erwerbsleben und kann so auch die Zahl der neuen Renten reduzieren.

Grafik 5

Bezüger von Invalidenrenten nach Alter und Versichertenkategorie, 2022



Rund 70 % der Invalidenrentenbezüger sind über 60 Jahre alt.

Neufestsetzungen von Invalidenrenten

In den Jahren 2018 bis 2022 wurden von der Militärversicherung insgesamt 134 Invalidenrenten neu festgesetzt (vgl. Tabelle 4.3). Über 35 % dieser Renten betreffen Milizangehörige der Armee im Alter von bis zu 30 Jahren. Ihr durchschnittlicher Invaliditätsgrad beträgt 76 %. Dies ist im Vergleich zum durchschnittlichen Invaliditätsgrad aller neu festgesetzten Invalidenrenten (61 %) ein relativ hoher Wert, der vor allem auf Grund des hohen Anteils von Renten mit einem Invaliditätsgrad von über 90 % in dieser Alterskategorie zu Stande kommt.

Wenn bei den bis 30-jährigen neuen Rentenbezügern davon ausgegangen werden kann, dass die Dienstzeit, anlässlich derer sie sich die zu einer Rente führende Gesundheitsschädigung zugezogen haben, noch nicht lange zurückliegt, so ist das bei Milizangehörigen der Armee, denen im Alter von über 50 Jahren eine Rente zugesprochen worden ist, kaum der Fall. Noch Jahre nach der Dienstzeit kann das seinerzeitige Unfall- oder Krankheitsgeschehen zu (neuen) Rentenkosten führen, wie das Beispiel eines Milizsoldaten zeigt: eine posttraumatische Arthrose des Knies (Gonarthrose) nach einer Verletzung im Militärdienst hat 20 Jahre nach dem Unfallereignis eine Teilinvalidität zur Folge.

Beim Berufsmilitär betrifft der grössere Teil der Rentenfestsetzungen Personen im Alter von 51 bis 60 Jahren. Die Altersverteilung der Neufestsetzungen bei den beruflich Versicherten unterscheidet sich stark von derjenigen bei den Milizangehörigen der Armee. Dies ist weitgehend auf die unterschiedliche Altersstruktur der beiden Bestände zurückzuführen.

Integritätsschadenrenten

Integritätsschadenrenten werden bei dauernder erheblicher Beeinträchtigung der körperlichen, geistigen oder psychischen Integrität (Unversehrtheit) zugesprochen. Die Höhe des jährlichen Rentenbetrages ergibt sich aus dem Prozentsatz des Integritätsschadens, dem Jahresrentensatz (seit 1. Januar 2023: 21 378 Franken) und dem Prozentsatz der Haftung der Militärversicherung. Diese grundsätzlich auf unbestimmte Zeit gewährten Renten werden in den meisten Fällen kapitalisiert und ausgekauft.

Dass der laufende Bestand (379 Integritätsschadenrenten) die Zahl der Neufestsetzungen (62 im Jahr 2022) trotzdem um den Faktor sechs übersteigt, liegt an den rund 320 nach altem Recht laufenden Integritätsschadenrenten mit Besitzstand.

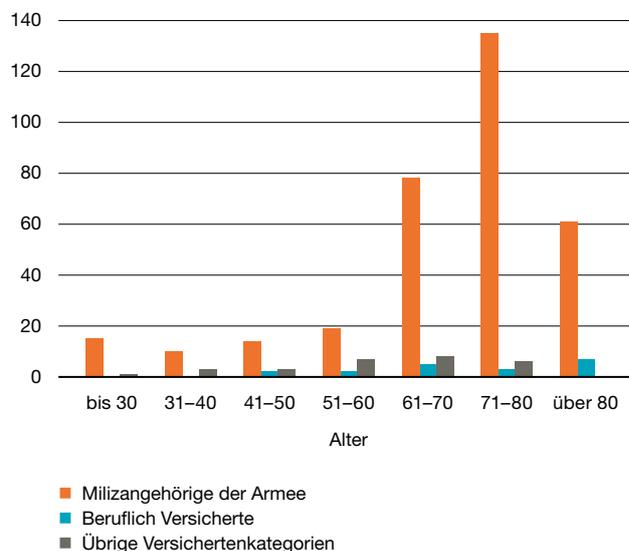
Mit drei Millionen Franken machen die Integritätsschadenrenten bzw. deren Auskäufe lediglich 4,3 % der laufenden Rentenkosten aus. Grafik 6 zeigt die Verteilung der laufenden Integritätsschadenrenten des Jahres 2022 auf die Altersklassen und Versichertenkategorien.

In Tabelle 4.5 im Anhang sind die neu festgesetzten Integritätsschadenrenten der Jahre 2018 bis 2022 nach Diagnosegruppe (bei Krankheitsfällen) respektive verletztem Körperteil (bei Unfällen) und dem Alter der Rentenbezüger aufgliedert. Rund ein Viertel der Integritätsschadenrenten werden auf Grund einer Krankheit festgesetzt. Dabei sind Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems sowie psychische Erkrankungen und Verhaltensstörungen die hauptsächlichen Diagnosegruppen. Bei Unfällen sind Schädigungen an Knie und Unterschenkel in der Hälfte der Fälle ursächliche Auslöser für Integritätsschadenrenten.

Grafik 6

Bezüger von Integritätsschadenrenten nach Alter und Versichertenkategorie, 2022

Anzahl Rentenbezüger



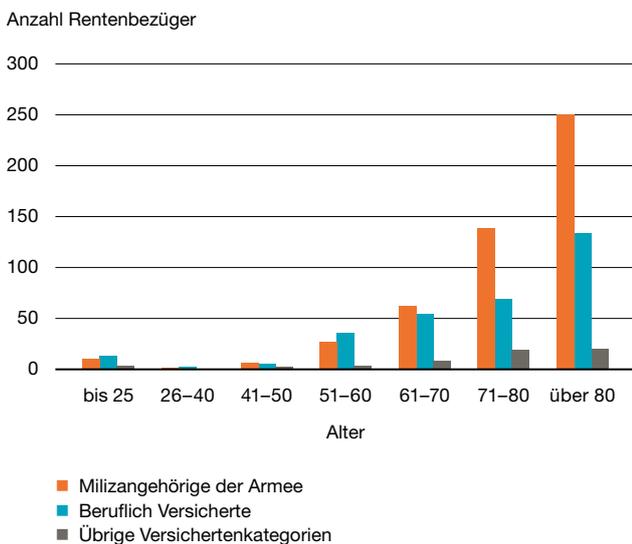
Beim grössten Teil der Integritätsschadenrenten, die an über 50-Jährige ausbezahlt werden, handelt es sich um solche nach altem Recht (MVG 1949) mit Besitzstandwahrung.

Bestand der Hinterlassenenrentenbezüger

Für Hinterlassenenrenten hat die MV im Jahr 2022 rund 29 Millionen Franken aufgewendet. Das sind 41 % der Rentenkosten oder rund 18 % sämtlicher Versicherungsleistungen. Der Rückgang der Rentenkosten für Hinterlassene seit 2018 (– 14,9 % oder – 5,1 Millionen Franken) ist vergleichbar mit der Entwicklung der Invalidenrentenkosten. Auch hier liegt der Grund für die Abnahme in der Altersstruktur des Rentenbestandes (Grafik 7): Über 70 % der (vorwiegend weiblichen) Rentenbezüger sind über 70 Jahre alt. Bei den unter 26-jährigen Rentenbezügern handelt es sich vorwiegend um Bezüger von Waisenrenten, deren Rentenanspruch spätestens mit der Vollendung des 25. Altersjahres erlischt. Da auch bei den Hinterlassenenrenten die Zahl der Neufestsetzungen weiterhin kleiner bleiben dürfte als die Zahl der Abgänge, ist mit einer weiteren Reduktion des Bestandes zu rechnen.

Grafik 7

Bezüger von Hinterlassenenrenten nach Alter und Versichertenkategorie, 2022



Bei den unter 26-jährigen Rentenbezügern handelt es sich praktisch ausschliesslich um Waisen, deren Renten mit der Vollendung des 18. oder bei länger dauernder Ausbildung spätestens mit der Vollendung des 25. Altersjahres auslaufen.

Zugang von Hinterlassenenrenten

Während der letzten fünf Jahre wurden 73 neue Hinterlassenenrenten festgesetzt (Tabelle 4.7). Bei über der Hälfte der neuen Rentenbezüger handelte es sich um Hinterbliebene von Milizangehörigen der Armee, bei 33 % um solche von beruflich Versicherten. Rund 60 % der neuen Rentenbezüger waren zum Zeitpunkt der Rentenfestsetzung über 60-jährig. Da die meisten neuen Hinterlassenenrenten auf Grund von Todesfällen von Invalidenrentenbezügern der Militärversicherung festgesetzt wurden, erstaunt diese Altersverteilung nicht.

Kein Corona-Effekt bei den Rentenbezügern

Unter den Versicherten (und Rentenbezügern) sind der Militärversicherung in den Beobachtungsjahren 2020 bis 2022 im Zusammenhang mit Covid-19-Erkrankungen 21 Todesfälle bekannt. Diese haben jedoch das Total der Zu- und Abgänge im Bestand der Rentenbezüger kaum über das in den letzten Jahren beobachtete Mass hinaus beeinflusst.

Eine Hinterlassenenrente steht den Hinterbliebenen eines Verstorbenen grundsätzlich dann zu, wenn eine in der Dienstzeit erlittene Gesundheitsschädigung zum Tod geführt hat. Ist der Tod keine Folge der versicherten Gesundheitsschädigung, kann die Militärversicherung so genannte Reversionsrenten ausrichten, wenn der Versicherte zum Zeitpunkt des Todes seit fünf Jahren eine mindestens 40-prozentige Invalidenrente der Militärversicherung bezogen hat und wegen der Invalidität des Verstorbenen die übrigen Vorsorgeleistungen fehlen oder erheblich vermindert sind. In den Jahren 2018 bis 2022 waren 55 % der neu festgesetzten Hinterlassenenrenten Reversionsrenten. Es ist unter anderem diese spezielle Art der Hinterlassenenrente, die dazu führt, dass die Zahl der in einem Jahr festgesetzten Hinterlassenenrenten deutlich höher sein kann als die Zahl der im gleichen Jahr durch die Militärversicherung anerkannten Todesfälle (vgl. Tabelle 3.3).

Neu festgesetzte Renten nach Rentenart

Tabelle 4.1

Rentenart	Festsetzungsjahr									
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Total	137	108	116	94	109	88	126	97	98	122
Invalidenrenten	25	28	26	13	19	28	27	23	23	33
Invalidenrenten	17	25	16	7	14	19	24	18	16	27
Umschulungsrenten	8	3	10	6	5	9	3	5	7	6
Integritätsschadenrenten	62	49	52	53	41	45	67	43	51	62
Hinterlassenenrenten	33	18	25	16	25	11	13	16	16	17
Ehegatten- und Waisenrenten	25	16	16	11	18	3	5	7	6	12
Reversionsrenten	8	2	9	5	7	8	8	9	10	5
Diverse Zulagen und Entschädigungen	17	13	13	12	24	4	19	15	8	10
davon Entsch. für Pflege und Hilflosigkeit	4	10	7	7	5	4	4	10	8	7

Laufende Renten und Rentenkosten nach Rentenart

Tabelle 4.2

Rentenart	Anzahl					Kosten in 1000 CHF				
	Rechnungsjahr					Rechnungsjahr				
	2018	2019	2020	2021	2022	2018	2019	2020	2021	2022
Total	3 329	3 258	3 103	2 982	2 912	81 432	80 153	76 466	73 801	71 367
Invalidenrenten	1 709	1 662	1 622	1 563	1 516	41 940	41 703	39 836	38 373	37 331
Invalidenrenten ¹	904	861	809	752	710	25 794	25 368	23 740	22 646	21 900
Altersrenten ¹	777	776	793	789	786	14 980	15 036	15 215	14 956	14 789
Umschulungsrenten	23	20	17	19	17	813	972	696	581	452
IV-Renten mit Hilfofenentschädigung	5	5	3	3	3	353	328	185	190	190
Integritätsschadenrenten	407	419	384	376	379	3 174	3 403	3 389	3 496	3 010
Hinterlassenenrenten	1 045	1 000	940	893	863	34 355	32 921	31 335	30 198	29 199
Ehegatten- und Waisenrenten	875	831	778	736	710	32 185	30 843	29 320	28 236	27 346
Reversionsrenten	170	169	162	157	153	2 170	2 079	2 015	1 962	1 852
Diverse Zulagen und Entschädigungen	168	177	157	150	154	1 963	2 126	1 906	1 734	1 827
davon Entsch. für Pflege und Hilflosigkeit	85	83	85	88	93	1 409	1 381	1 299	1 281	1 338

¹ Seit 1994 werden Invalidenrenten, sobald die versicherte Person das AHV-Rentenalter erreicht hat, halbiert und als sogenannte Altersrenten ausgerichtet.

Neu festgesetzte Invalidenrenten nach IV-Grad und Alter, 2018 bis 2022 (kumuliert)

Tabelle 4.3

IV-Grad in %	Alter bei Rentenfestsetzung					Total	in %
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 und älter		
bis 10	3	2	2	4	–	11	8.2
11 bis 20	6	4	1	5	4	20	14.9
21 bis 30	1	2	4	4	2	13	9.7
31 bis 40	–	1	–	5	2	8	6.0
41 bis 50	1	2	2	3	–	8	6.0
51 bis 60	–	3	–	2	–	5	3.7
61 bis 70	2	–	–	1	–	3	2.2
71 bis 80	2	2	1	3	1	9	6.7
81 bis 90	4	4	1	–	–	9	6.7
91 bis 100	28	7	4	6	3	48	35.8
Total	47	27	15	33	12	134	–
in %	35.1	20.1	11.2	24.6	9.0	–	100.0

	Alter bei Rentenfestsetzung					Total
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 und älter	
Vollinvaliden-Äquivalente	32	13	7	13	6	71
Mittelwert der Invaliditätsgrade in %	76	61	52	47	47	61

Laufende Invalidenrenten nach Versichertenkategorie und Alter, 2022

Tabelle 4.4

Versichertenkategorie	Alter der Rentenbezüger							Total	in %
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 bis 70	71 bis 80	81 und älter		
Milizangehörige der Armee	26	37	84	190	283	318	201	1 139	75.1
Angehörige des Zivilschutzes	1	–	5	16	14	28	5	69	4.6
Beruflich Versicherte	–	5	5	30	57	92	59	248	16.4
Übrige	5	3	13	7	13	13	6	60	4.0
Total	32	45	107	243	367	451	271	1 516	–
in %	2.1	3.0	7.1	16.0	24.2	29.7	17.9	–	100.0

Neu festgesetzte Integritätsschadenrenten (Krankheitsfälle) nach Diagnosegruppe und Alter, 2018 bis 2022 (kumuliert)

Tabelle 4.5.1

Diagnosegruppe	Alter bei Rentenfestsetzung					Total	in %
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 und älter		
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	2	1	–	–	–	3	4.2
Bösartige und gutartige Neubildungen	3	2	–	1	–	6	8.3
Psychische Erkrankungen	3	6	7	–	–	16	22.2
Krankheiten des Nervensystems	3	–	–	1	2	6	8.3
Krankheiten des Ohres	1	–	–	–	1	2	2.8
Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems	–	2	1	2	1	6	8.3
Krankheiten des Atmungssystems	1	–	–	1	–	2	2.8
Krankheiten des Verdauungssystems	–	–	1	–	–	1	1.4
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	6	2	3	10	8	29	40.3
Krankheiten des Urogenitalsystems	–	–	–	–	1	1	1.4
Total	19	13	12	15	13	72	–
in %	26.4	18.1	16.7	20.8	18.1	–	100.0

Neu festgesetzte Integritätsschadenrenten (Unfälle) nach verletztem Körperteil und Alter, 2018 bis 2022 (kumuliert)

Tabelle 4.5.2

Verletztes Körperteil	Alter bei Rentenfestsetzung					Total	in %
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 und älter		
Kopf, Hals	6	1	1	3	1	12	6.1
Wirbelsäule	2	3	2	–	–	7	3.6
Rumpf, Rücken und Gesäss	4	2	–	1	–	7	3.6
Schulter, Oberarm	5	4	–	1	–	10	5.1
Vorderarm, Ellenbogen	3	–	1	1	–	5	2.6
Handgelenk, Hand, Finger	6	4	1	5	1	17	8.7
Hüfte	–	–	–	–	1	1	0.5
Oberschenkel	2	1	–	2	–	5	2.6
Knie, Kniescheibe	6	2	6	31	37	82	41.8
Unterschenkel, Knöchel	6	8	1	4	6	25	12.8
Fuss, Zehen	–	1	–	–	–	1	0.5
übrige und mehrfache, nicht näher bezeichnet	–	–	–	2	–	2	1.0
ganzer Körper (systemische Effekte)	–	3	1	4	14	22	11.2
Total	40	29	13	54	60	196	–
in %	20.4	14.8	6.6	27.6	30.6	–	100.0

Laufende Integritätsschadenrenten nach Versichertenkategorie und Alter, 2022

Tabelle 4.6

Versichertenkategorie	Alter der Rentenbezüger							81 und älter	Total	in %
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 bis 70	71 bis 80				
Milizangehörige der Armee	15	10	14	19	78	135	61	332	87.6	
Beruflich Versicherte	–	–	2	2	5	3	7	19	5.0	
Übrige	1	3	3	7	8	6	–	28	7.4	
Total	16	13	19	28	91	144	68	379	–	
in %	4.2	3.4	5.0	7.4	24.0	38.0	17.9	–	100.0	

Neu festgesetzte Hinterlassenenrenten nach Versichertenkategorie und Alter, 2018 bis 2022 (kumuliert)

Tabelle 4.7

Versichertenkategorie	Alter bei Rentenfestsetzung								Total	in %
	bis 18	19 bis 25	26 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 bis 70	71 bis 80	81 und älter		
Milizangehörige der Armee	2	2	–	–	8	5	16	8	41	56.2
Beruflich Versicherte	1	3	–	3	9	2	2	4	24	32.9
Übrige	1	–	1	–	–	3	3	–	8	11.0
Total	4	5	1	3	17	10	21	12	73	–
in %	5.5	6.8	1.4	4.1	23.3	13.7	28.8	16.4	–	100.0

Laufende Hinterlassenenrenten nach Versichertenkategorie und Alter 2022

Tabelle 4.8

Versichertenkategorie	Alter der Rentenbezüger								Total	in %
	bis 18	19 bis 25	26 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 bis 70	71 bis 80	81 und älter		
Milizangehörige der Armee	6	4	1	6	27	62	139	250	495	57.4
Beruflich Versicherte	6	7	2	5	36	54	69	134	313	36.3
Übrige	2	1	–	2	3	8	19	20	55	6.4
Total	14	12	3	13	66	124	227	404	863	–
in %	1.6	1.4	0.3	1.5	7.6	14.4	26.3	46.8	–	100.0

Kürzungsbeträge der MV bei Koordination mit IV- und AHV-Renten

Tabelle 4.9

Total

Jahr	Anzahl	Betrag in 1000 CHF	Betrag pro Fall in CHF
2001	760	12 602	16 581
2005	724	10 699	14 778
2010	528	7 378	13 974
2015	380	5 207	13 702
2016	356	4 835	13 580
2017	328	4 451	13 569
2018	305	4 256	13 955
2019	293	4 131	14 098
2020	279	3 875	13 888
2021	274	3 855	14 069
2022	266	3 671	13 799

IV

Jahr	Anzahl	Betrag in 1000 CHF	Betrag pro Fall in CHF
2001	508	10 629	20 924
2005	550	9 284	16 880
2010	443	6 574	14 839
2015	332	4 846	14 598
2016	314	4 507	14 352
2017	292	4 209	14 414
2018	276	4 029	14 598
2019	269	3 947	14 674
2020	259	3 717	14 350
2021	259	3 710	14 324
2022	252	3 541	14 052

AHV

Jahr	Anzahl	Betrag in 1000 CHF	Betrag pro Fall in CHF
2001	252	1 973	7 827
2005	174	1 415	8 133
2010	85	805	9 466
2015	48	360	7 507
2016	42	328	7 812
2017	36	242	6 721
2018	29	227	7 836
2019	24	183	7 639
2020	20	158	7 912
2021	15	145	9 670
2022	14	130	9 252

5 Prävention

Der Präventionsauftrag der Militärversicherung ist in den Artikeln 62 und 63 MVG umschrieben. Er umfasst Regelungen zu Leistungen für bestimmte medizinische Untersuchungen und vorbeugende medizinische Massnahmen sowie zur Zusammenarbeit mit Organen von Armee, Zivilschutz, Zivildienst und dem Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, die sich mit der Verhütung von Gesundheitsschädigungen befassen.

Präventionsauftrag wird verstärkt wahrgenommen

Die militärische Unfallverhütung wurde 2010 neu organisiert. Die Koordinationsgruppe «Militärischen Unfall- und Schadenprävention» MUSP wird durch das Schadenzentrum VBS geführt. Als externe Partner sind die bfu, die Suva und die Militärversicherung eingebunden. Die MV wirkt mit statistischen Auswertungen, Beratung und Budgetmitteln in der Prävention mit.

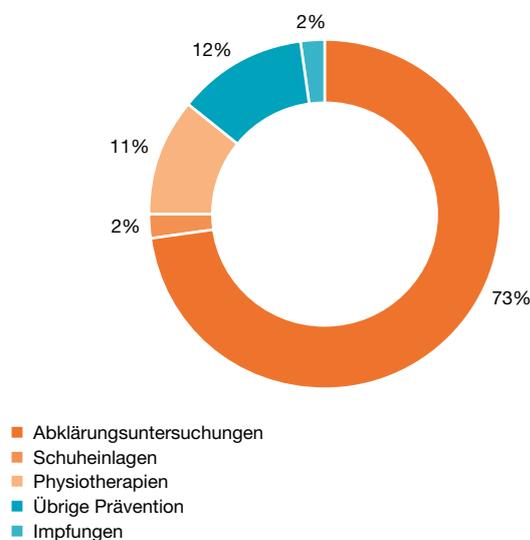
Medizinische Untersuchungen und vorbeugende Massnahmen

Auf der Grundlage von Artikel 63 MVG kann die Militärversicherung die Kosten medizinischer Untersuchungen vor der Rekrutierung übernehmen. Auch bei anderen Versichertenkategorien kann sie für medizinische Untersuchungskosten zur Abklärung der Einsatzbereitschaft aufkommen. Zudem gehören vorbeugende Massnahmen, wie Schuheinlagen, bestimmte Impfungen, Refraktionsbestimmungen (Messungen der Sehschärfe) und Gehörschutz zum Präventionsauftrag (vgl. Grafik 8). Eine weitere Massnahme zur Gesundheitsförderung ist das Bereitstellen von Anleitungen, die zu rückenfreundlichem Verhalten (richtiges Heben und Tragen) führen sollen. Solche Schulungen werden den Rekruten auf einigen Waffenplätzen angeboten und von der Militärversicherung finanziert.

Im Jahr 2022 wurden für präventive Massnahmen rund 1,9 Millionen Franken aufgewendet. Leistungen (u. a. Impfungen und Schuheinlagen) im Umfang von rund einer Million Franken sind über ordentliche oder Bagatellfälle abgewickelt worden und haben als Teil der Heilkosten auch Eingang in sämtliche diesbezüglichen Auswertungen dieser Publikation gefunden. Die restlichen Kosten sind über so genannte Sammelrechnungen abgewickelt worden; dies vor allem bei Untersuchungen im Rahmen der Rekrutierung.

Grafik 8

Ausgaben für vorbeugende medizinische Leistungen und Prävention, 2022



Die Militärversicherung hat im Jahr 2022 rund 1,9 Millionen Franken für vorbeugende medizinische Untersuchungen und sonstige Präventionsmassnahmen aufgewendet.

Statistiken für die Krankheits- und Unfallprophylaxe

Armee, Zivilschutz und das Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) haben Gremien und Stellen, die Krankheits- und Unfallprophylaxe betreiben. Die Militärversicherung unterstützt deren Arbeiten primär mit der Bereitstellung von Datengrundlagen zum Krankheits- und Unfallgeschehen. Sämtliche ordentlichen Fälle werden nach der Internationalen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10) codiert. Die genannte Klassifikation erlaubt auch eine Codierung der Unfallursachen. Diese wird zentral anhand des von der Fallführung erfassten Unfallherganges vorgenommen. Die Auswertungen zu diesen statistischen Merkmalen sind in den Tabellen 5.1 bis 5.3 für den gesamten Versicherungsbestand beispielhaft dargestellt. Auswertungen für bestimmte Versichertenkategorien oder ICD-Codes können auf Anfrage bereitgestellt werden.

Covid-Tests ohne Kostenfolge für die MV

Die Kosten von Covid-Tests, welche über die MV abgewickelt worden sind, werden hier nicht ausgewiesen, da diese Kosten direkt vom Bund getragen wurden.

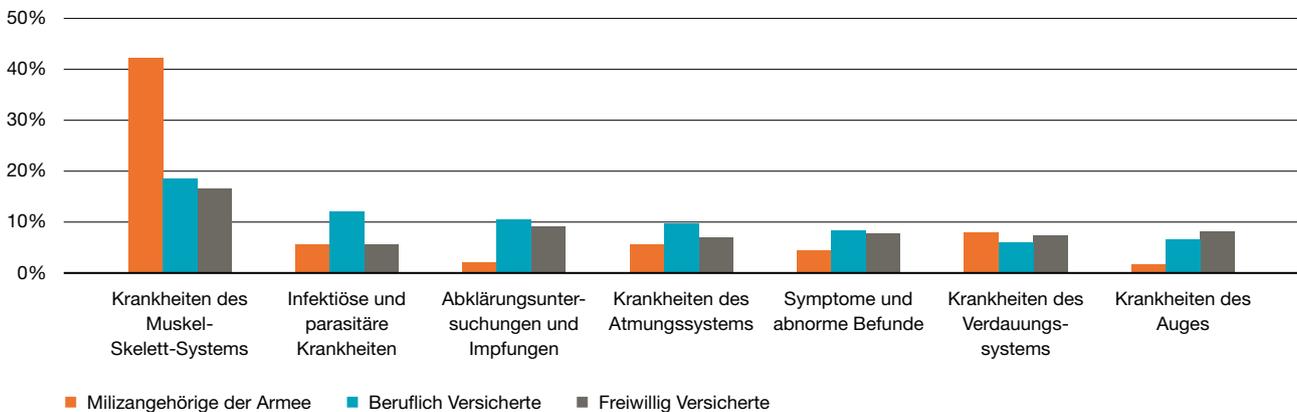
Krankheiten

Nach wie vor werden Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems am häufigsten gemeldet; deren Anteil an allen Krankheitsdiagnosen beträgt rund 20 % (vgl. Tabelle 5.1.1). Überdurchschnittlich häufig (42 % der Fälle im Jahr 2022) wurden diese Beschwerden von Milizangehörigen der Armee gemeldet (Grafik 9). Die unterschiedliche Verteilung der Diagnosen innerhalb der einzelnen Versichertenkategorien rührt hauptsächlich daher, dass beruflich und freiwillig Versicherte durchgehend bei der Militärversicherung gegen Krankheit versichert sind, während dies für Milizangehörige nur für die Zeit des Dienstes gilt. Die übrigen Versichertenkategorien werden in Grafik 9 nicht aufgeführt, da auf sie lediglich rund 16 % der ordentlichen Krankheitsfälle zurückgehen.

In Tabelle 5.1.2 sind die laufenden Heilkosten und Taggelder nach Krankheitsdiagnosegruppen gegliedert. Um Fallkosten zu berechnen, dürfen Fälle und laufende Kosten nicht direkt in Beziehung gesetzt werden, da bei den laufenden Kosten eines Jahres immer auch Kosten von Fällen aus Vorjahren enthalten sind. Immerhin lassen sich aber überdurchschnittlich teure (u. a. Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems, psychische Erkrankungen) und weniger kostenträchtige (u. a. Krankheiten des Atmungssystems und der Haut) Fallgruppen identifizieren.

Grafik 9

Krankheitsfälle nach ausgewählten Versichertenkategorien und Diagnosegruppen, 2022



Die beruflich und speziell die freiwillig Versicherten sind im Durchschnitt deutlich älter als die Milizangehörigen der Armee. Entsprechend häufiger sind stark altersabhängige Diagnosen (z. B. Krankheiten des Auges).

Unfallverletzungen

Die anerkannten ordentlichen Unfälle werden nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung ausgewiesen (nach Barell et al.). Diese beiden Dimensionen werden aus der Hauptdiagnose abgeleitet (vgl. Tabelle 5.3.1). Aus den 18 Körperregionen und 11 Verletzungsarten resultieren insgesamt knapp 200 mögliche Verletzungsgruppen. Für die MV zahlenmässig bedeutend ist jedoch nur ein gutes Dutzend davon.

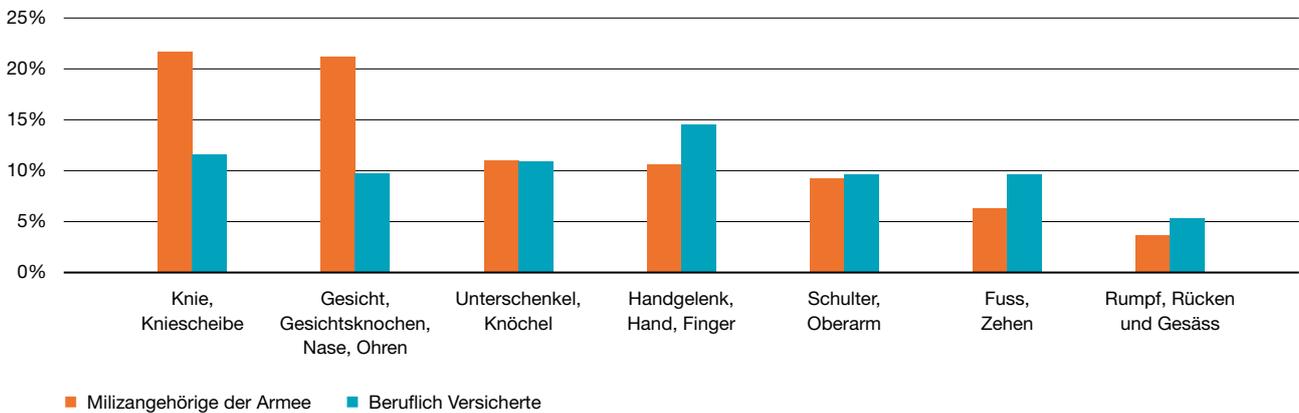
Mit einem Anteil von knapp 12 % aller Fälle bilden die Frakturen im Gesichtsbereich (hauptsächlich Zahnfrakturen) die grösste Gruppe. Weiter fallen Verstauchungen, Zerrungen, Bänder- oder Sehnenrisse im Bereich des Knies (rund 7 %) sowie von Unterschenkel und Knöchel (rund 6 % aller Fälle) stark ins Gewicht. Von den anderen Verletzungsgruppen erreicht keine einen Anteil von über 5 %.

Grafik 10 zeigt die sieben Körperteile, an denen sich die Milizangehörigen der Armee und die beruflich Versicherten (inkl. Zeitmilitär) im Jahr 2022 am häufigsten verletzt haben. Zahnschäden und Verletzungen im Bereich des Knies kommen bei den Milizangehörigen der Armee deutlich häufiger vor als bei den beruflich Versicherten. Dagegen erleiden beruflich Versicherte mehr Unfälle mit Verletzungen im Bereich des Rückens, der Hände und der Füße.

Die unterschiedliche Verteilung der verletzten Körperteile in den beiden Kollektiven kann zum einen durch differierende Aktivitäten (bzw. die unterschiedliche Häufigkeit und Ausübungsdauer bestimmter Tätigkeiten) begründet werden. Zum anderen ist die unterschiedliche Altersverteilung der Kollektive eine weitere potenzielle Ursache für die differierenden Verletzungsmuster.

Grafik 10

Unfälle nach ausgewählten Versichertenkategorien und verletzten Körperteilen, 2022



Zahnschäden (vor allem Zahnfrakturen und -luxationen) und Knieverletzungen sind die grössten Gruppen von Unfallverletzungen bei den Milizangehörigen der Armee.

Unfallursachen

Knapp ein Viertel der durch die Militärversicherung anerkannten Unfälle ereignen sich bei der Ausübung einer sportlichen Aktivität (Tabelle 5.2.1; Anteile bei den Milizangehörigen der Armee und den beruflich Versicherten in Grafik 11). Eine weitere zahlenmässig bedeutende Ursachengruppe sind die Stolper- und Sturzunfälle (16,8 %).

Die Transportmittel- und Verkehrsunfälle mit einem Anteil von rund 10 % an sämtlichen Unfällen verursachen einen deutlich höheren Kostenanteil (Tabellen 5.2.1. und 5.2.2) und sind demnach überdurchschnittlich teuer. Auch Spätfolgen kosten in der Regel mehr. Demgegenüber liegt der Kostenanteil von Unfällen der Kategorie «Schlag, Anstossen, Einklemmen usw.» deutlich unter dem entsprechenden Anteil bei den Fällen.

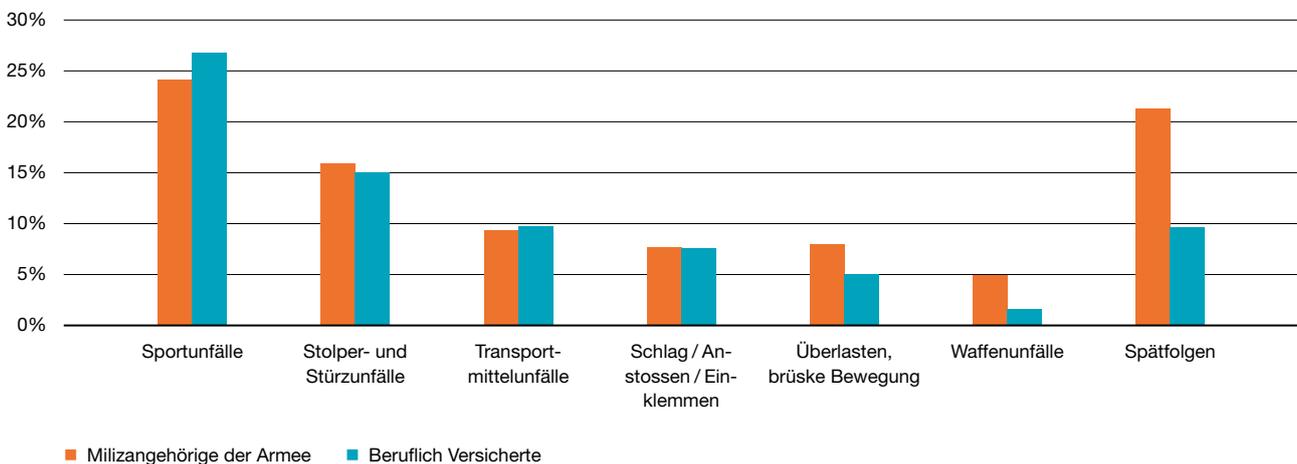
Die Sportunfälle haben im Jahr 2022 rund 25 % aller Unfälle im Kollektiv der Militärversicherung ausgemacht. Bei den Milizangehörigen der Armee liegt dieser Anteil bei 24 % und bei den beruflich Versicherten bei 27 %. Die Differenz mag darin begründet sein, dass die Freizeit der Milizangehörigen im Gegensatz zu den beruflich Versicherten lediglich zu einem kleinen Teil (Urlaub) durch die Militärversicherung gedeckt ist. Rund 40% aller Sportunfälle bei Milizangehörigen der Armee ereignen sich bei der Ausübung von Mannschaftssportarten und rund 20 % bei der Leichtathletik oder dem militärischen Sporttest (Grafik 12).

Literatur

Barell, Vita et al. 2002: An introduction to the Barell body region by nature of injury diagnosis matrix. *Injury Prevention* 8, 91–96.

Grafik 11

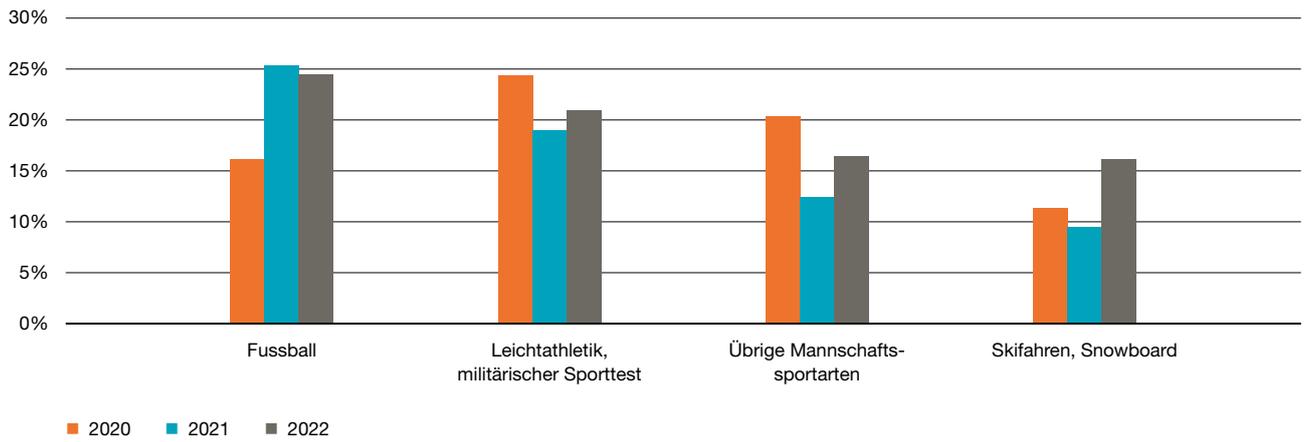
Unfälle nach ausgewählten Versichertenkategorien und Ursachengruppen, 2022



Da bei den beruflich Versicherten auch die Freizeitunfälle durch die Militärversicherung gedeckt sind, ist bei ihnen der Anteil der Sportunfälle vergleichsweise hoch.

Grafik 12

Sportunfälle von Milizangehörigen der Armee: Anteile der häufigsten Sportarten, 2020 bis 2022



Bei knapp einem Viertel aller Unfälle von Milizangehörigen der Armee handelt es sich um Sportunfälle. Von diesen ereignen sich die meisten während der Ausübung einer Mannschaftssportart.

Anerkannte ordentliche Krankheitsfälle¹ nach Diagnosegruppe

Tabelle 5.1.1

Diagnosegruppe	absolut					in %				
	2018	2019	2020	2021	2022	2018	2019	2020	2021	2022
Total	7 953	8 788	8 741	8 335	9 036	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	636	630	664	709	1 151	8.0	7.2	7.6	8.5	12.7
Covid-19 Erkrankungen	–	–	159	216	489	–	–	1.8	2.6	5.4
Bösartige und gutartige Neubildungen	226	266	260	268	279	2.8	3.0	3.0	3.2	3.1
Krankheiten des Blutes, der blutb. Organe	27	29	23	33	17	0.3	0.3	0.3	0.4	0.2
Stoffwechsel- und Ernährungskrankheiten	212	262	252	280	278	2.7	3.0	2.9	3.4	3.1
Psychische Erkrankungen	260	285	310	268	247	3.3	3.2	3.5	3.2	2.7
Krankheiten des Nervensystems	213	244	233	242	217	2.7	2.8	2.7	2.9	2.4
Krankheiten des Auges	410	506	487	454	516	5.2	5.8	5.6	5.4	5.7
Krankheiten des Ohres	236	228	209	197	238	3.0	2.6	2.4	2.4	2.6
Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems	303	382	405	332	376	3.8	4.3	4.6	4.0	4.2
Krankheiten des Atmungssystems	987	917	830	527	773	12.4	10.4	9.5	6.3	8.6
Krankheiten des Verdauungssystems	564	612	602	569	569	7.1	7.0	6.9	6.8	6.3
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	444	522	492	479	462	5.6	5.9	5.6	5.7	5.1
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	1 898	2 025	1 780	1 876	1 785	23.9	23.0	20.4	22.5	19.8
Krankheiten des Urogenitalsystems	301	347	336	334	388	3.8	3.9	3.8	4.0	4.3
Angeborene Fehlbildungen	15	31	22	24	22	0.2	0.4	0.3	0.3	0.2
Symptome und abnorme Befunde	473	526	532	519	618	5.9	6.0	6.1	6.2	6.8
Abklärungsuntersuchungen und Impfungen	665	906	1 227	1 165	1 014	8.4	10.3	14.0	14.0	11.2
Übrige und nicht zuteilbare Diagnosen	83	70	77	61	86	1.0	0.8	0.9	0.7	1.0

¹ Nur bereits im Registrierungsjahr anerkannte Fälle

Laufende Heilkosten und Taggelder¹ der anerkannten ordentlichen Krankheitsfälle nach Diagnosegruppe

Tabelle 5.1.2

Diagnosegruppe	absolut					in %				
	2018	2019	2020	2021	2022	2018	2019	2020	2021	2022
Total	47 275	51 846	52 253	53 285	48 564	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	1 538	1 398	1 845	3 228	2 508	3.3	2.7	3.5	6.1	5.2
Covid-19 Erkrankungen	–	–	390	2 024	1 419	–	–	0.7	3.8	2.9
Bösartige und gutartige Neubildungen	5 653	6 655	7 397	7 398	6 391	12.0	12.8	14.2	13.9	13.2
Krankheiten des Blutes, der blutb. Organe	242	406	506	295	234	0.5	0.8	1.0	0.6	0.5
Stoffwechsel- und Ernährungskrankheiten	1 350	1 871	1 587	1 823	1 896	2.9	3.6	3.0	3.4	3.9
Psychische Erkrankungen	7 034	7 531	7 140	8 621	5 947	14.9	14.5	13.7	16.2	12.2
Krankheiten des Nervensystems	2 743	2 866	2 807	2 873	2 769	5.8	5.5	5.4	5.4	5.7
Krankheiten des Auges	1 465	1 622	1 404	1 417	1 434	3.1	3.1	2.7	2.7	3.0
Krankheiten des Ohres	605	628	575	443	448	1.3	1.2	1.1	0.8	0.9
Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems	6 313	6 755	6 875	6 698	7 217	13.4	13.0	13.2	12.6	14.9
Krankheiten des Atmungssystems	2 036	1 817	1 694	1 098	1 512	4.3	3.5	3.2	2.1	3.1
Krankheiten des Verdauungssystems	3 262	3 377	3 767	3 494	3 437	6.9	6.5	7.2	6.6	7.1
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	914	1 006	928	1 028	834	1.9	1.9	1.8	1.9	1.7
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	10 722	12 159	11 187	10 873	9 467	22.7	23.5	21.4	20.4	19.5
Krankheiten des Urogenitalsystems	1 673	1 721	2 168	1 704	2 312	3.5	3.3	4.1	3.2	4.8
Angeborene Fehlbildungen	135	142	267	278	119	0.3	0.3	0.5	0.5	0.2
Symptome und abnorme Befunde	795	1 015	1 107	1 059	1 047	1.7	2.0	2.1	2.0	2.2
Abklärungsuntersuchungen und Impfungen	295	388	439	383	390	0.6	0.7	0.8	0.7	0.8
Übrige und nicht zuteilbare Diagnosen	501	491	562	574	601	1.1	0.9	1.1	1.1	1.2

¹ Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

Anerkannte ordentliche Unfälle¹ nach Unfallursachen

Tabelle 5.2.1

Unfallursache	absolut					in %				
	2018	2019	2020	2021	2022	2018	2019	2020	2021	2022
Total	3 450	3 625	3 091	3 387	3 474	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Transportmittel- und Verkehrsunfälle	315	326	306	350	367	9.1	9.0	9.9	10.3	10.6
Beim Ein- und Aussteigen von MFZ	61	48	34	47	60	1.8	1.3	1.1	1.4	1.7
Motorfahrzeugunfälle	185	210	176	206	189	5.4	5.8	5.7	6.1	5.4
Andere Transportmittel- und Verkehrsunfälle	69	68	96	97	118	2.0	1.9	3.1	2.9	3.4
Sportunfälle	814	837	738	693	850	23.6	23.1	23.9	20.5	24.5
Fussball	207	206	141	170	210	6.0	5.7	4.6	5.0	6.0
Andere Mannschaftssportarten	162	156	124	80	155	4.7	4.3	4.0	2.4	4.5
Skifahren/Snowboard	93	112	108	97	152	2.7	3.1	3.5	2.9	4.4
Andere Sportarten	352	363	365	346	333	10.2	10.0	11.8	10.2	9.6
Waffenunfälle	120	121	97	145	102	3.5	3.3	3.1	4.3	2.9
Mit akustischem Trauma	39	40	26	50	26	1.1	1.1	0.8	1.5	0.7
Mit Zahnschaden	71	71	65	73	58	2.1	2.0	2.1	2.2	1.7
Andere Waffenunfälle	10	10	6	22	18	0.3	0.3	0.2	0.6	0.5
Stolper- und Stürzunfälle	570	684	523	612	582	16.5	18.9	16.9	18.1	16.8
Ausgleiten, ausrutschen, zu Fall kommen von Personen	413	499	385	434	399	12.0	13.8	12.5	12.8	11.5
Herunterfallen, abstürzen von Personen	157	185	138	178	183	4.6	5.1	4.5	5.3	5.3
Überlasten, bruske Bewegung	230	239	215	238	255	6.7	6.6	7.0	7.0	7.3
Schlag / Anstossen / Einklemmen	269	267	222	270	263	7.8	7.4	7.2	8.0	7.6
Abrutschen, fallen, entgleiten von Gegenständen	116	124	80	74	45	3.4	3.4	2.6	2.2	1.3
Eindringen von Fremdkörpern	62	75	64	72	74	1.8	2.1	2.1	2.1	2.1
Sich stechen, schneiden, kratzen, schürfen	47	35	47	37	47	1.4	1.0	1.5	1.1	1.4
Gewalt / Tätlichkeit	35	41	23	37	52	1.0	1.1	0.7	1.1	1.5
Unfälle mit Tieren	135	123	100	81	102	3.9	3.4	3.2	2.4	2.9
Insektenstiche und Zeckenbisse	118	98	72	63	77	3.4	2.7	2.3	1.9	2.2
Spätfolgen	482	563	502	481	528	14.0	15.5	16.2	14.2	15.2
Übrige und nicht zuteilbare Unfallarten	162	129	118	212	124	4.7	3.6	3.8	6.3	3.6
Ohne Angaben	93	61	56	85	83	2.7	1.7	1.8	2.5	2.4

¹ Nur bereits im Registrierungsjahr anerkannte Fälle

Laufende Heilkosten und Taggelder¹ der anerkannten ordentlichen Unfälle nach Unfallursache

Tabelle 5.2.2

Unfallursache	in 1000 CHF					in %				
	2018	2019	2020	2021	2022	2018	2019	2020	2021	2022
Total	30 786	31 689	28 686	31 774	30 381	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Transportmittel- und Verkehrsunfälle	4 446	4 210	3 612	4 104	4 236	14.4	13.3	12.6	12.9	13.9
Beim Ein- und Aussteigen von MFZ	624	478	287	228	333	2.0	1.5	1.0	0.7	1.1
Motorfahrzeugunfälle	2 832	3 004	2 329	2 506	2 691	9.2	9.5	8.1	7.9	8.9
Andere Transportmittel- und Verkehrsunfälle	989	728	996	1 370	1 211	3.2	2.3	3.5	4.3	4.0
Sportunfälle	8 228	8 032	6 939	6 916	8 033	26.7	25.3	24.2	21.8	26.4
Fussball	1 861	1 590	1 291	1 236	1 738	6.0	5.0	4.5	3.9	5.7
Andere Mannschaftssportarten	1 361	1 403	1 364	784	1 280	4.4	4.4	4.8	2.5	10.8
Skifahren/Snowboard	1 132	1 299	1 036	1 286	1 722	3.7	4.1	3.6	4.0	2.7
Andere Sportarten	3 874	3 740	3 248	3 609	3 293	12.6	11.8	11.3	11.4	10.8
Waffenunfälle	1 122	1 091	865	1 684	817	3.6	3.4	3.0	5.3	2.7
Mit akustischem Trauma	396	423	369	402	359	1.3	1.3	1.3	1.3	1.2
Mit Zahnschaden	47	31	70	44	60	0.2	0.1	0.2	0.1	0.2
Andere Waffenunfälle	679	637	425	1 237	399	2.2	2.0	1.5	3.9	1.3
Stolper- und Stürzunfälle	4 781	5 816	5 121	6 449	4 909	15.5	18.4	17.9	20.3	16.2
Ausgleiten, ausrutschen, zu Fall kommen von Personen	3 079	3 214	3 410	3 362	2 502	10.0	10.1	11.9	10.6	8.2
Herunterfallen, abstürzen von Personen	1 702	2 603	1 711	3 087	2 407	5.5	8.2	6.0	9.7	7.9
Überlasten, bruske Bewegung	1 919	2 036	1 854	2 395	1 759	6.2	6.4	6.5	7.5	5.8
Schlag / Anstossen / Einklemmen	885	1 012	901	827	1 324	2.9	3.2	3.1	2.6	4.4
Abrutschen, fallen, entgleiten von Gegenständen	634	542	300	246	112	2.1	1.7	1.0	0.8	0.4
Eindringen von Fremdkörpern	113	85	72	116	86	0.4	0.3	0.3	0.4	0.3
Sich stechen, schneiden, kratzen, schürfen	224	250	114	105	120	0.7	0.8	0.4	0.3	0.4
Gewalt / Tätlichkeit	127	216	98	117	244	0.4	0.7	0.3	0.4	0.8
Unfälle mit Tieren	146	138	103	158	65	0.5	0.4	0.4	0.5	0.2
Insektenstiche und Zeckenbisse	128	108	49	63	38	0.4	0.3	0.2	0.2	0.1
Spätfolgen	7 126	7 307	8 078	7 850	7 520	23.1	23.1	28.2	24.7	24.8
Übrige und nicht zuteilbare Unfallarten	600	659	463	567	942	1.9	2.1	1.6	1.8	3.1
Ohne Angaben	437	293	165	241	215	1.4	0.9	0.6	0.8	0.7

¹ Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

Anerkannte ordentliche Unfälle¹ nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung, 2022

Tabelle 5.3.1

Verletzter Körperteil ²	Art der Verletzung ²					
	absolut					
	Total	Frakturen	Verrenkungen	Verstauchungen, Zerrungen, Sehnenrisse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarks- verletzungen ⁴	Offene Wunden
Total	3 474	804	207	786	165	157
Schädel, Hirn	100	7	–	–	86	–
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne ³	532	406	37	–	70	6
Augen, Lid, Augen- anhangsgebilde	57	2	–	–	–	3
Hals, übriger Kopf- bereich oder nicht näher bezeichnet	85	–	–	1	–	29
Wirbelsäule	131	18	–	102	–	–
Rumpf, Rücken und Gesäss	166	21	7	2	4	3
Schulter, Oberarm	326	45	107	80	–	–
Vorderarm, Ellenbogen	110	42	6	3	–	15
Handgelenk, Hand, Finger	436	121	9	81	3	67
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	4	–	–	–	–	1
Hüfte	16	–	–	2	–	1
Oberschenkel	78	15	–	–	–	4
Knie, Kniescheibe	616	7	35	254	–	7
Unterschenkel, Knöchel	392	57	–	221	–	11
Fuss, Zehen	257	63	5	40	–	8
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	29	–	–	–	2	–
Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	54	–	1	–	–	2
Ganzer Körper (systemische Effekte)	85	–	–	–	–	–

¹ Nur bereits im Registrierungsjahr anerkannte Fälle

² Die Art der Verletzung und der verletzte Körperteil sind nach Barell et al. aus der traumatischen Hauptdiagnose (codiert nach ICD-10) abgeleitet.

³ Bei den Frakturen und Luxationen (Verrenkungen) im Bereich des Gesichts handelt es sich zum grössten Teil um Zahnfrakturen/-luxationen.

⁴ Bei den intrakraniellen Nervenverletzungen sind die Gehörschäden inbegriffen.

Art der Verletzung ²						Verletzter Körperteil ²	
absolut							
«Prellungen, (Zer-) Quetschungen»	Verbrennungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insektenstiche	Eindringen von Fremdkörpern	Komplikationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	Total	
563	14	28	75	223	452		
-	-	-	-	1	6	Schädel, Hirn	
4	-	-	1	2	6	Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne ³	
8	1	-	33	4	6	Augen, Lid, Augen-anhangsgebilde	
35	4	-	9	-	7	Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet	
-	-	-	-	5	6	Wirbelsäule	
118	-	-	1	2	8	Rumpf, Rücken und Gesäss	
57	-	-	-	17	20	Schulter, Oberarm	
25	-	-	2	2	15	Vorderarm, Ellenbogen	
82	4	-	20	7	42	Handgelenk, Hand, Finger	
-	1	-	-	1	1	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	
10	-	-	-	1	2	Hüfte	
4	-	-	1	2	52	Oberschenkel	
82	-	-	1	94	136	Knie, Kniescheibe	
39	-	-	2	15	47	Unterschenkel, Knöchel	
66	-	-	3	6	66	Fuss, Zehen	
16	3	-	1	-	7	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	
17	1	-	1	24	8	Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	
-	-	28	-	40	17	Ganzer Körper (systemische Effekte)	

Verletzter Körperteil ²	Art der Verletzung ²						
	in %						
	Total	Frakturen	Verrenkungen	Verstauchungen, Zerrungen, Sehnenrisse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarks- verletzungen ⁴	Offene Wunden	
Total	100.0	23.1	6.0	22.6	4.7	4.5	
Schädel, Hirn	2.9	0.2	-	-	2.5	-	
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne ³	15.3	11.7	1.1	-	2.0	0.2	
Augen, Lid, Augen- anhangsgebilde	1.6	0.1	-	-	-	0.1	
Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet	2.4	-	-	0.0	-	0.8	
Wirbelsäule	3.8	0.5	-	2.9	-	-	
Rumpf, Rücken und Gesäss	4.8	0.6	0.2	0.1	0.1	0.1	
Schulter, Oberarm	9.4	1.3	3.1	2.3	-	-	
Vorderarm, Ellenbogen	3.2	1.2	0.2	0.1	-	0.4	
Handgelenk, Hand, Finger	12.6	3.5	0.3	2.3	0.1	1.9	
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0.1	-	-	-	-	0.0	
Hüfte	0.5	-	-	0.1	-	0.0	
Oberschenkel	2.2	0.4	-	-	-	0.1	
Knie, Kniescheibe	17.7	0.2	1.0	7.3	-	0.2	
Unterschenkel, Knöchel	11.3	1.6	-	6.4	-	0.3	
Fuss, Zehen	7.4	1.8	0.1	1.2	-	0.2	
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0.8	-	-	-	0.1	-	
Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	1.6	-	0.0	-	-	0.1	
Ganzer Körper (systemische Effekte)	2.4	-	-	-	-	-	

² Die Art der Verletzung und der verletzte Körperteil sind nach Barell et al. aus der traumatischen Hauptdiagnose (codiert nach ICD-10) abgeleitet.

³ Bei den Frakturen und Luxationen (Verrenkungen) im Bereich des Gesichts handelt es sich zum grössten Teil um Zahnfrakturen/-luxationen.

⁴ Bei den intrakraniellen Nervenverletzungen sind die Gehörschäden inbegriffen.

Art der Verletzung ²							Verletzter Körperteil ²
in %							
«Prellungen, (Zer-) Quetschungen»	Verbrennungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insektenstiche	Eindringen von Fremdkörpern	Komplikationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	Total	
16.2	0.4	0.8	2.2	6.4	13.0		
-	-	-	-	0.0	0.2		Schädel, Hirn
0.1	-	-	0.0	0.1	0.2		Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne ³
0.2	0.0	-	0.9	0.1	0.2		Augen, Lid, Augen-anhangsgebilde
1.0	0.1	-	0.3	-	0.2		Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet
-	-	-	-	0.1	0.2		Wirbelsäule
3.4	-	-	0.0	0.1	0.2		Rumpf, Rücken und Gesäss
1.6	-	-	-	0.5	0.6		Schulter, Oberarm
0.7	-	-	0.1	0.1	0.4		Vorderarm, Ellenbogen
2.4	0.1	-	0.6	0.2	1.2		Handgelenk, Hand, Finger
-	0.0	-	-	0.0	0.0		Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0.3	-	-	-	0.0	0.1		Hüfte
0.1	-	-	0.0	0.1	1.5		Oberschenkel
2.4	-	-	0.0	2.7	3.9		Knie, Kniescheibe
1.1	-	-	0.1	0.4	1.4		Unterschenkel, Knöchel
1.9	-	-	0.1	0.2	1.9		Fuss, Zehen
0.5	0.1	-	0.0	-	0.2		Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0.5	0.0	-	0.0	0.7	0.2		Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet
-	-	0.8	-	1.2	0.5		Ganzer Körper (systemische Effekte)

Laufende Heilkosten und Taggelder¹ der anerkannten ordentlichen Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung, 2022

Tabelle 5.3.2

Verletzter Körperteil ²	Art der Verletzung ²						
	in 1000 CHF						
	Total	Frakturen	Verrenkungen	Verstauchungen, Zerrungen, Sehnenrisse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarksverletzungen ⁴	Offene Wunden	
Total	30 381	7 806	2 279	5 616	2 895	302	
Schädel, Hirn	2 139	37	–	–	1 576	–	
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne ³	1 634	843	49	–	619	2	
Augen, Lid, Augen-anhangsgebilde	155	24	–	–	–	21	
Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet	606	107	–	1	1	35	
Wirbelsäule	2 814	1 539	26	504	488	–	
Rumpf, Rücken und Gesäss	886	178	77	1	98	17	
Schulter, Oberarm	3 843	859	1 376	811	–	–	
Vorderarm, Ellenbogen	759	476	89	14	1	8	
Handgelenk, Hand, Finger	1 709	910	37	138	50	146	
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	104	–	–	–	–	1	
Hüfte	42	–	–	23	–	–	
Oberschenkel	973	550	–	47	–	10	
Knie, Kniescheibe	8 161	107	378	3 214	–	6	
Unterschenkel, Knöchel	2 937	1 536	–	686	–	22	
Fuss, Zehen	1 540	532	124	177	–	30	
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	82	1	–	–	3	3	
Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	1 053	107	123	–	–	1	
Ganzer Körper (systemische Effekte)	946	–	–	–	57	–	

¹ Nur bereits im Registrierungsjahr anerkannte Fälle

² Die Art der Verletzung und der verletzte Körperteil sind nach Barell et al. aus der traumatischen Hauptdiagnose (codiert nach ICD-10) abgeleitet.

³ Bei den Frakturen und Luxationen (Verrenkungen) im Bereich des Gesichts handelt es sich zum grössten Teil um Zahnfrakturen/-luxationen.

⁴ Bei den intrakraniellen Nervenverletzungen sind die Gehörschäden inbegriffen.

Art der Verletzung ²						Verletzter Körperteil ²
in 1000 CHF						
«Prellungen, (Zer-) Quetschungen»	Verbrennungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insektenstiche	Eindringen von Fremdkörpern	Komplikationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	Total
1 374	227	30	87	4 384	5 381	
-	-	-	-	34	492	Schädel, Hirn
6	-	-	-	12	103	Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne ³
60	1	-	16	5	28	Augen, Lid, Augen- anhangsgebilde
69	205	-	38	-	150	Hals, übriger Kopf- bereich oder nicht näher bezeichnet
-	-	-	-	29	227	Wirbelsäule
399	-	-	2	79	35	Rumpf, Rücken und Gesäss
120	-	-	-	268	408	Schulter, Oberarm
93	-	-	11	18	49	Vorderarm, Ellenbogen
81	2	-	13	115	217	Handgelenk, Hand, Finger
-	12	-	-	1	90	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
17	-	-	-	-	2	Hüfte
5	-	-	-	59	303	Oberschenkel
305	-	-	-	2 287	1 864	Knie, Kniescheibe
57	-	-	5	270	361	Unterschenkel, Knöchel
132	-	-	1	160	384	Fuss, Zehen
20	-	-	-	5	50	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
13	7	-	2	647	154	Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet
-	-	30	-	395	463	Ganzer Körper (systemische Effekte)

Verletzter Körperteil ²	Art der Verletzung ²						
	in %						
	Total	Frakturen	Verrenkungen	Verstauchungen, Zerrungen, Sehnenrisse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarks- verletzungen ⁴	Offene Wunden	
Total	100.0	25.7	7.5	18.5	9.5	1.0	
Schädel, Hirn	7.0	0.1	-	-	5.2	-	
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne ³	5.4	2.8	0.2	-	2.0	0.0	
Augen, Lid, Augen-anhangsgebilde	0.5	0.1	-	-	-	0.1	
Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet	2.0	0.4	-	0.0	0.0	0.1	
Wirbelsäule	9.3	5.1	0.1	1.7	1.6	-	
Rumpf, Rücken und Gesäss	2.9	0.6	0.3	0.0	0.3	0.1	
Schulter, Oberarm	12.6	2.8	4.5	2.7	-	-	
Vorderarm, Ellenbogen	2.5	1.6	0.3	0.0	0.0	0.0	
Handgelenk, Hand, Finger	5.6	3.0	0.1	0.5	0.2	0.5	
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0.3	-	-	-	-	0.0	
Hüfte	0.1	-	0.0	0.1	-	0.0	
Oberschenkel	3.2	1.8	-	0.2	-	0.0	
Knie, Kniescheibe	26.9	0.4	1.2	10.6	0.0	0.0	
Unterschenkel, Knöchel	9.7	5.1	-	2.3	-	0.1	
Fuss, Zehen	5.1	1.8	0.4	0.6	-	0.1	
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0.3	0.0	-	-	0.0	0.0	
Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	3.5	0.4	0.4	-	-	0.0	
Ganzer Körper (systemische Effekte)	3.1	-	-	-	0.2	-	

² Die Art der Verletzung und der verletzte Körperteil sind nach Barell et al. aus der traumatischen Hauptdiagnose (codiert nach ICD-10) abgeleitet.

³ Bei den Frakturen und Luxationen (Verrenkungen) im Bereich des Gesichts handelt es sich zum grössten Teil um Zahnfrakturen/-luxationen.

⁴ Bei den intrakraniellen Nervenverletzungen sind die Gehörschäden inbegriffen.

Art der Verletzung ²						Verletzter Körperteil ²	
in %							
«Prellungen, (Zer-) Quetschungen»	Verbrennungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insektenstiche	Eindringen von Fremdkörpern	Komplikationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	Total	
4.5	0.7	0.1	0.3	14.4	17.7		
-	-	-	-	0.1	1.6	Schädel, Hirn	
0.0	-	-	-	0.0	0.3	Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne ³	
0.2	0.0	-	0.1	0.0	0.1	Augen, Lid, Augen- anhangsgebilde	
0.2	0.7	-	0.1	-	0.5	Hals, übriger Kopf- bereich oder nicht näher bezeichnet	
-	-	-	-	0.1	0.7	Wirbelsäule	
1.3	0.0	-	0.0	0.3	0.1	Rumpf, Rücken und Gesäss	
0.4	-	-	-	0.9	1.3	Schulter, Oberarm	
0.3	-	-	0.0	0.1	0.2	Vorderarm, Ellenbogen	
0.3	0.0	-	0.0	0.4	0.7	Handgelenk, Hand, Finger	
-	0.0	-	-	0.0	0.3	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	
0.1	-	-	-	0.0	0.0	Hüfte	
0.0	-	-	0.0	0.2	1.0	Oberschenkel	
1.0	-	-	0.0	7.5	6.1	Knie, Kniescheibe	
0.2	-	-	0.0	0.9	1.2	Unterschenkel, Knöchel	
0.4	-	-	0.0	0.5	1.3	Fuss, Zehen	
0.1	0.0	-	0.0	0.0	0.2	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	
0.0	0.0	-	0.0	2.1	0.5	Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	
-	-	0.1	-	1.3	1.5	Ganzer Körper (systemische Effekte)	

6 Eingliederung

Die Militärversicherung (MV) ist neben der Invalidenversicherung (IV) die einzige Sozialversicherung, welche für die soziale und berufliche Eingliederung der versicherten Personen einen gesetzlichen Leistungsauftrag hat. Wie in der Invalidenversicherung gilt auch in der Militärversicherung der Grundsatz «Eingliederung vor Rente». Das bedeutet, dass vorgängig zu einer allfälligen Rentenzusprechung stets die Eingliederungsfrage zu prüfen ist.

Durch die Früherkennung eines potenziellen Rentenfalles kann die Militärversicherung bereits zeitnah mit Vorbereitungsmaßnahmen für eine erfolgreiche Eingliederung beginnen. Die Betreuung während den beruflichen Massnahmen erfolgt durch die zuständige Fallführung der Militärversicherung. Die versicherten Personen profitieren so von einer umfassenden Betreuung.

Gesetzliche Grundlagen

Im Verhältnis zur IV besteht eine exklusive Leistungspflicht der MV (ATSG 65/IVV 39k). Konkret kommt die Militärversicherung – an Stelle der IV – für die Kosten der beruflichen und sozialen Eingliederungen auf.

Die Militärversicherung kennt ein umfassendes Instrumentarium von Eingliederungsmaßnahmen.

Der fünfte Abschnitt «Eingliederung» im MVG umfasst sieben Gesetzesartikel (Artikel 33-39 MVG).

Die Militärversicherung ist nach Artikel 22 MVV berechtigt, die Eingliederungseinrichtungen der Invalidenversicherung für medizinische und berufliche Abklärungen und zur Durchführung und Koordinierung beruflicher Eingliederungsmaßnahmen beizuziehen.

Artikel 33 – Anspruchsvoraussetzungen

Invalide oder von einer Invalidität unmittelbar bedrohte Versicherte haben Anspruch auf Eingliederungsmaßnahmen, soweit diese notwendig und geeignet sind, die verbleibende Erwerbsfähigkeit oder die soziale Integration zu erhalten oder zu verbessern.

Die versicherte Gesundheitsschädigung muss zu einer Beeinträchtigung der Erwerbsfähigkeit (Invalidität) führen, nur an einer versicherten Gesundheitsschädigung zu leiden, genügt dabei nicht.

Die soziale Integration bildet ein selbständiges Eingliederungsziel, indem Leistungen auch dann erbracht werden können, wenn die Massnahme nicht der Vorbereitung auf eine berufliche Massnahme im Rahmen eines konkreten Eingliederungsplanes bilden. Das Ziel ist die Selbstsorge, der Kontakt mit der Umwelt und die Teilnahme am täglichen Geschehen. Die Militärversicherung übernimmt in der Regel Hilfsmittel, Ausbildung und Training.

Artikel 34 – Eingliederungs- und Nachfürsorgemassnahmen

Die MV entschädigt die Verdiensteinbusse, welche während der Dauer der Eingliederungsmaßnahme entsteht, mit Taggeld oder einer befristeten Rente (Zeitrente). MVG 34 Abs. 1 und MVG 37 Abs. 3 erlauben beide Varianten, welche auch angewendet werden.

Nachfürsorgeleistungen stellen eine vom Bedürfnis abhängige Fürsorgeleistung dar. Sie werden in den Fällen gesprochen, in denen die Militärversicherung an sich nicht mehr leistungspflichtig ist, die versicherte Person aber unverschuldet eine Verdiensteinbusse in Kauf nehmen muss. Die Leistungen sind in der Höhe auf ein halbes Jahrestaggeld befristet. Die Leistungen der Arbeitslosenversicherung werden angerechnet.

Artikel 35 – Berufsberatung

Versicherte, die infolge Invalidität in der Berufswahl oder in der Ausübung ihrer bisherigen Tätigkeit behindert sind, haben Anspruch auf Beratung bei der Berufswahl, Umschulung oder Weiterbildung.

Die Berufsberatung unterstützt die versicherte Person hinsichtlich Abklärungen auf der Suche nach einer der Behinderung angepassten beruflichen Tätigkeit, welche den Neigungen und den Fähigkeiten der Person entspricht, oder auf die Vorbereitung von Umschulungsmassnahmen.

Artikel 36 – Erstmalige berufliche Ausbildung

Versicherte, die noch nicht erwerbstätig waren und denen infolge der Gesundheitsschädigung bei der erstmaligen beruflichen Ausbildung wesentliche zusätzliche Kosten entstehen, haben Anspruch auf Ersatz dieser Kosten, sofern die Ausbildung ihren Fähigkeiten entspricht.

Der erstmaligen beruflichen Ausbildung sind folgende Tätigkeiten gleichgestellt: Die Vorbereitung auf eine Hilfsarbeit oder auf eine Tätigkeit in einer geschützten Werkstatt, die berufliche Neuausbildung invalider Versicherte, die nach dem Eintritt der Invalidität eine ungeeignete und auf die Dauer unzumutbare Erwerbstätigkeit aufgenommen haben sowie die berufliche Weiterbildung, sofern dadurch die Erwerbsfähigkeit wesentlich verbessert werden kann.

Artikel 37 – Umschulung

Die versicherten Personen haben Anspruch sich für eine neue Erwerbstätigkeit umschulen zu lassen, wenn dies infolge Invalidität notwendig ist und dadurch die Erwerbsfähigkeit voraussichtlich erhalten oder wesentlich verbessert werden kann. Der Umschulung auf eine neue Erwerbstätigkeit sind die Wiedereinschulung in den bisherigen Beruf sowie die invaliditätsbedingte berufliche Weiterbildung gleichgestellt.

Die Umschulung oder die berufliche Weiterbildung muss im Vergleich zur Grundausbildung gleichwertig sein und darf nicht zu einer höherwertigen beruflichen Tätigkeit mit erheblichen Lohnsprüngen führen.

Artikel 38 – Kapitalhilfe

Einer eingliederungsfähigen versicherten Person kann eine Kapitalhilfe zur Aufnahme oder zum Ausbau einer Tätigkeit als Selbständigerwerbende/r sowie zur Finanzierung von invaliditätsbedingten betrieblichen Umstellungen gewährt werden, wenn sie sich für eine selbständige Erwerbstätigkeit eignet und die wirtschaftlichen und finanziellen Voraussetzungen gegeben sind.

Die Kapitalhilfe kann ohne Rückzahlungspflicht oder als zinsloses oder verzinsliches Darlehen gewährt werden. Sie kann auch in Form von Betriebseinrichtungen oder Garantieleistungen erbracht werden.

Artikel 39 – Weiterer Kostenersatz

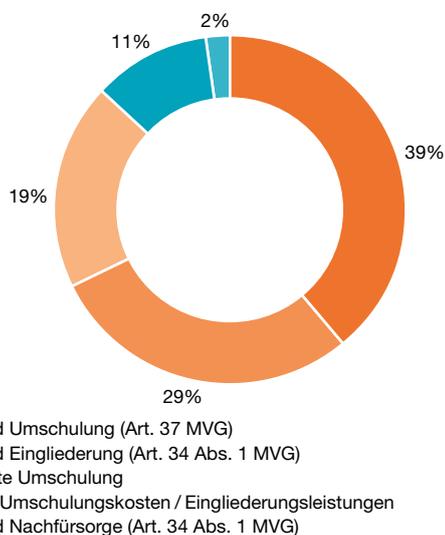
Im Rahmen der Eingliederung können für die damit verbundenen Kosten für Berufskleider und persönliche Werkzeuge Beiträge ausgerichtet werden. Auch besteht die Möglichkeit, sich an den Kosten für die Verlegung des Wohnortes, wenn invaliditätsbedingt ein Wechsel des Arbeitsplatzes notwendig wird, zu beteiligen.

Leistungen und Leistungsbezüger

Die Militärversicherung hat im Verlauf der letzten fünfzehn Jahre insgesamt rund 72 Millionen Franken für berufliche und soziale Eingliederungsmassnahmen aufgewendet.

Grafik 13

Eingliederungsleistungen nach Art der Leistung, 2022



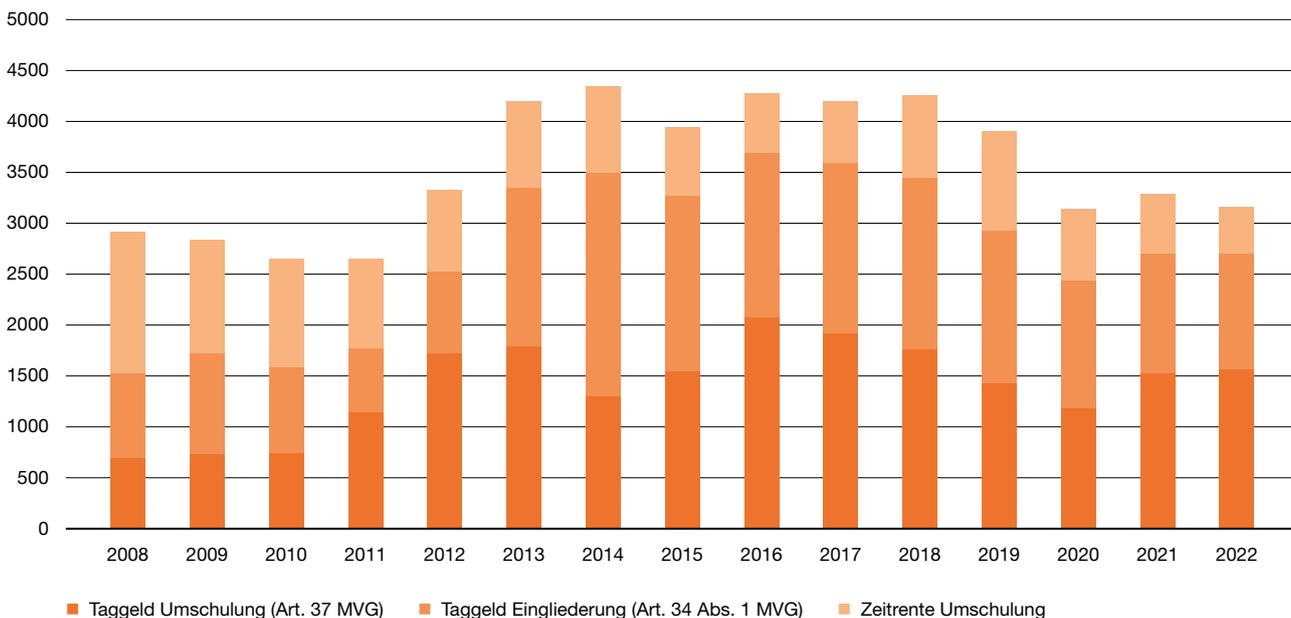
Die Entschädigung von Verdienstaussfall während Ausbildungs- und Umschulungsmassnahmen machen knapp 90 % der Eingliederungsleistungen aus.

Der überwiegende Teil dieser Leistungen sind Abgeltungen von Verdienstaussfällen, sei es in Form von Taggeld oder von Zeitrenten. Grafik 13 zeigt die Aufteilung exemplarisch für das Jahr 2022: 87 % der Leistungen wurden für Eingliederungs- oder Umschulungstaggeld respektive für zeitlich begrenzte Umschulungsrenten aufgewendet. Die restlichen 13 % Prozent sind im Wesentlichen in Umschulungs- und Ausbildungsmassnahmen im engeren Sinne geflossen.

Grafik 14

Abgeltung der Verdiensteinbusse nach Art der Leistung

In 1000 CHF



Die Verdienstaussfallentschädigungen werden zum grössten Teil in Form von Taggeld-Zahlungen ausgerichtet.

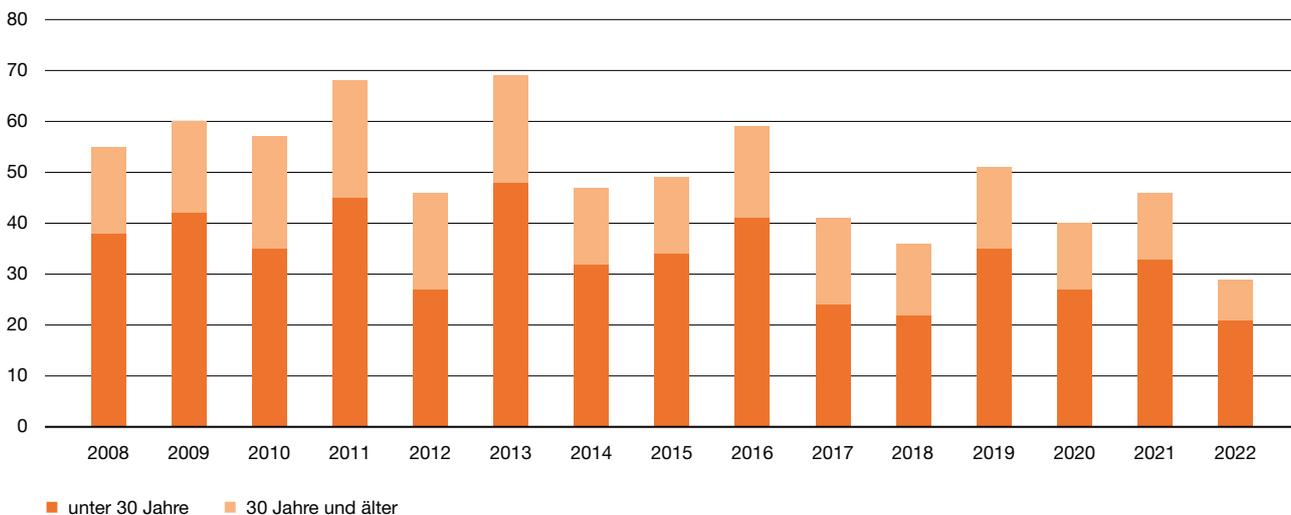
Der jährliche Betrag der Abgeltungen für Verdienstaussfälle schwankt in den Jahren 2008 bis 2022 zwischen gut 2,5 und knapp 4,5 Millionen Franken (vgl. Grafik 14). Der Verdienstaussfall während der Dauer der Eingliederungsmassnahme kann entweder durch eine befristete Rente (Zeitrente) oder mit Taggeld ausgeglichen werden. Im Beobachtungszeitraum von 2008 bis 2022 nimmt die Bedeutung der Zeitrente ab. Seit rund zehn Jahren wird diese Form der Verdienstaussfallentschädigung weniger häufig angewandt, da diese für den Versicherten den Nachteil hat, dass – im Gegensatz zum Taggeld – keine Sozialversicherungsbeiträge entrichtet werden.

Zwischen 2008 und 2022 wurden jedes Jahr für rund 160 Versicherte Eingliederungsleistungen der MV ausgerichtet. Dabei werden die einzelnen Versicherten jedoch mehrfach gezählt, da sich Eingliederungsmassnahmen typischerweise über mehrere Jahre erstrecken. Für Versicherte, bei denen die Eingliederungsmassnahmen in den Jahren 2008 bis 2021 abgeschlossen wurden, beträgt die durchschnittliche Dauer des Leistungsbezuges rund drei Jahre.

Grafik 15

Anzahl Versicherte mit erstmaligen Eingliederungsleistungen im Beobachtungsjahr, nach Alterskategorie

Anzahl



Die Zahl der Versicherten, welche die Anspruchsvoraussetzungen für Eingliederungsmassnahmen erfüllen, geht kontinuierlich zurück.

Grafik 15 zeigt, wie viele Versicherte pro Jahr erstmals Eingliederungsleistungen bezogen haben. Während es 2008 bis 2012 noch durchschnittlich 57 Versicherte waren, ist ihre Zahl in der Periode von 2018 bis 2022 auf 40 gesunken. Das ist in erster Linie eine Folge davon, dass weniger Versicherte die Anspruchsvoraussetzungen nach Artikel 33 MVG erfüllt haben. Der Anteil der unter 30-Jährigen liegt praktisch konstant bei rund 70 %.

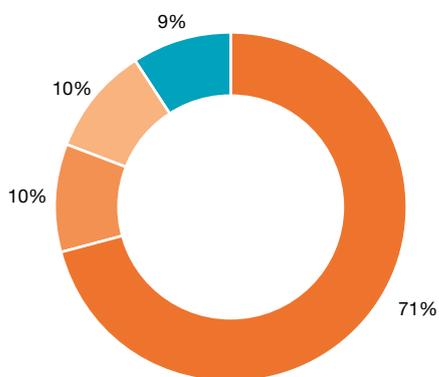
Gut 70 % der Versicherten in Eingliederungsmassnahmen sind Milizangehörige der Armee. Weitere je 10 % sind beruflich Versicherte und Angehörige des Zivildienstes; 9 % verteilen sich auf die übrigen Versichertenkategorien.

Die Gesundheitsschädigungen, auf Grund derer die Eingliederungsmassnahmen notwendig werden, sind zur einen Hälfte auf Krankheiten und zur anderen Hälfte auf Unfälle zurückzuführen.

Bei den Krankheiten bilden diejenigen des Muskel-Skelettsystems mit rund der Hälfte der Fälle die grösste Gruppe. Knapp 30 % der krankheitsbedingten Eingliederungsmassnahmen werden auf Grund psychischer Erkrankungen notwendig. Der Rest der Fälle verteilt sich auf verschiedene Diagnosen. Bei den unfallbedingten Gesundheitsschädigungen sind die Diagnosen stärker fragmentiert, einzig Knieschädigungen bilden mit knapp 20 Prozent eine grössere Gruppe.

Grafik 16

Versicherte mit erstmaligen Eingliederungsmassnahmen, 2018–2022



- Milizangehörige der Armee
- Beruflich Versicherte
- Angehörige des Zivildienstes
- Übrige Versichertenkategorien

In den jüngsten fünf Beobachtungsjahren profitierten durchschnittlich jährlich vier Angehörige des Zivildienstes von erstmaligen Eingliederungsmassnahmen.

In über 80 % der Fälle, bei denen in den Jahren 2008 bis 2021 die Eingliederungsmassnahmen abgeschlossen werden konnten, musste in der Folge keine Invalidenrente festgesetzt werden, da der Versicherte die Erwerbsfähigkeit erhalten oder wieder erlangen konnte. Die Investition in die Eingliederung lohnt sich. Dies illustriert auch das folgende reale Fallbeispiel.

Fallbeispiel

A. S. erlitt 2019 im Militärdienst eine Verletzung des rechten Knies, aufgrund derer er vorzeitig aus dem Dienst entlassen wurde. Die Abklärungen der Militärversicherung ergaben, dass die Beschwerden auf den Dienst zurückzuführen sind und eine Haftung besteht. Im Verlaufe der Behandlung wurde eine Operation notwendig und A. S. musste die Arbeit voll aussetzen. Wegen anhaltender Beschwerden musste er schliesslich seine gelernte Tätigkeit als Automechaniker EFZ aufgeben.

Aus versicherungsmedizinischer Sicht wurde eine berufliche Massnahme, d. h. eine Umschulung vom Automechaniker auf eine berufliche Tätigkeit ohne kniebelastende Arbeit empfohlen.

Das entsprechende Gesuch um eine berufliche Massnahme wurde aufgrund der Koordinationsbestimmung im Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG) von der IV abgelehnt und die Durchführung der Massnahme der Militärversicherung übertragen.

Bereits während der Rehabilitationsphase wurde im September 2019 eine Abklärung im Rahmen der beruflichen Eingliederung durchgeführt. Mit Unterstützung des Case Managements der Militärversicherung und des externen Jobcoachings konnte ab März 2020 bis Ende Juli 2020 eine Praktikumsstelle als Informatiker gefunden werden. Dank den guten Leistungen während der Praktikumszeit

«Ab dem Zeitpunkt, wo sich die Militärversicherung eingeschaltet hat, lief alles reibungslos und ohne Probleme.»

und trotz den COVID-19-bedingten Einschränkungen war es A. S. möglich, einen Ausbildungsplatz für eine zweijährige berufsbegleitende Ausbildung zum Informatiker EFZ Fachrichtung Applikationsentwicklung vom 01.08.2020 bis 30.06.2022 zu finden. Die Militärversicherung hat A. S. bei der Suche aktiv unterstützt und beraten sowie das Umschulungskonzept geprüft und gutgeheissen.

Die Verdiensteinbusse während der Ausbildung wurde mit Taggeld auf der Basis des Lohnes als Automechaniker unter Anrechnung des Praktikumslohnes als Informatiker während der ganzen Zeit vergütet. Ebenfalls übernahm die Militärversicherung die Schulungskosten. Die Umschulung wurde Ende Juni 2022 erfolgreich abgeschlossen.

Per Juli 2022 fand A. S. eine unbefristete Anstellung in der Informatikbranche. Der mitten im Erwerbsleben stehende A. S. ist heute vollständig und nachhaltig eingegliedert. Im Vergleich zur früher ausgeübten Tätigkeit besteht keine Verdiensteinbusse, so dass der Fall rentenfrei abgeschlossen werden konnte.

Bei der Schlussbesprechung bedankte sich A. S. bei der Militärversicherung für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung während der Umschulung.

Abkürzungen und Zeichenerklärungen

Abkürzungen

AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
bfu	Beratungsstelle für Unfallverhütung
Covid-19	SARS Corona Virus Disease 2019
EDA	Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten
ICD-10	Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme
ISM	Informationssystem der Militärversicherung
ISR	Integritätsschadenrente
IV	Invalidenversicherung
J+S	Jugend + Sport
MUSP	Militärische Unfall- und Schadenprävention
KVG	Bundesgesetz über die Krankenversicherung (vom 18. März 1994)
MV	Militärversicherung
MVG	Bundesgesetz über die Militärversicherung (vom 19. Juni 1992)
MVV	Verordnung über die Militärversicherung (vom 10. November 1993)
SKH	Schweizerisches Korps für humanitäre Hilfe
Suva	Schweizerische Unfallversicherungsanstalt
Swissint	Friedensfördernde Einsätze im Ausland
UVG	Bundesgesetz über die Unfallversicherung (vom 20. März 1981)
VBS	Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport

Zeichenerklärung

- Ein Strich anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (Wert genau null) oder dass die begrifflichen Voraussetzungen für einen Eintrag fehlen.
- 0 Null (oder 0.0 usw.) bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten angegebenen Dezimalstelle.

Allfällige Unterschiede zwischen Totalbeträgen und Summen von Einzelwerten sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Statistik der Militärversicherung 2023

Suva
Militärversicherung
Postfach
Service Center
6009 Luzern

Bestellungen
www.suva.ch/4514-23.d

Auskünfte
Tel. 031 387 35 51
ursula.jenni@suva.ch
www.militaerversicherung.ch

Gedruckt in der Schweiz
Ausgabe: 2023

Publikationsnummer
4514-23.d

